

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Zwischenbericht

JANUAR – SEPTEMBER 2013



- 1 Wesentliche Fakten
2 Wichtige Ereignisse

- 7 Geschäftsverlauf
15 Ertrags-, Finanz-
und Vermögenslage
19 Ausblick

- 25 Gewinn- und
Verlustrechnung
26 Gesamtergebnisrechnung
29 Bilanz
30 Eigenkapitalentwicklung
32 Kapitalflussrechnung
33 Anhang
52 Bescheinigung nach
prüferischer Durchsicht

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten ¹	3. QUARTAL			1. – 3. QUARTAL		
	2013	2012	%	2013	2012	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	2.387	2.303	+3,6	7.185	6.855	+4,8
davon: im Inland	278	289	-4,1	874	910	-4,0
im Ausland	2.109	2.014	+4,7	6.311	5.945	+6,2
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	2.368	2.333	+1,5	7.241	6.978	+3,8
davon: im Inland	265	280	-5,5	882	924	-4,5
im Ausland	2.103	2.054	+2,4	6.359	6.054	+5,0
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	2.347	2.293	+2,3	7.232	6.974	+3,7
davon: im Inland	570	532	+7,1	1.823	1.765	+3,3
im Ausland	1.777	1.761	+0,9	5.409	5.209	+3,8
Belegschaft (Tsd. am 30.09.2013/31.12.2012)				570,1	549,8	+3,7
davon: im Inland				257,9	249,5	+3,4
im Ausland				312,2	300,3	+4,0

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	3. QUARTAL			1. – 3. QUARTAL		
	2013	2012 ²	%	2013	2012 ²	%
Umsatzerlöse	46.985	48.848	-3,8	145.673	144.226	+1,0
Operatives Ergebnis	2.777	2.317	+19,9	8.557	8.857	-3,4
in % vom Umsatz	5,9	4,7		5,9	6,1	
Ergebnis vor Steuern	2.780	12.866	-78,4	9.399	22.957	-59,1
in % vom Umsatz	5,9	26,3		6,5	15,9	
Ergebnis nach Steuern	1.909	11.305	-83,1	6.702	20.152	-66,7
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	1.856	11.265	-83,5	6.714	20.059	-66,5
Cash-flow laufendes Geschäft	5.613	3.453	+62,5	10.597	5.813	+82,3
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	3.090	6.611	-53,3	8.859	11.551	-23,3
Konzernbereich Automobile ³						
EBITDA ⁴	4.888	4.513	+8,3	15.003	14.858	+1,0
Cash-flow laufendes Geschäft	6.281	5.183	+21,2	14.713	11.935	+23,3
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ⁵	3.063	6.578	-53,4	10.264	11.331	-9,4
davon: Sachinvestitionen	2.512	2.556	-1,7	6.436	5.955	+8,1
in % vom Umsatz	6,0	5,8		5,0	4,6	
Entwicklungskosten (aktiviert) ⁶	923	627	+47,1	2.558	1.682	+52,0
in % vom Umsatz	2,2	1,4		2,0	1,3	
Netto-Cash-flow	3.218	-1.395	x	4.449	604	x
Netto-Liquidität am 30.09.				16.649	9.215	+80,7

1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten chinesischen Gemeinschaftsunternehmen. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2012 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

3 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

4 Operatives Ergebnis zuzüglich des Saldos aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten, Vermietvermögen, Goodwill und Finanzanlagen gemäß Kapitalflussrechnung.

5 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 3. Quartal 3.259 (3.054) Mio. €, Januar bis September 8.624 (7.408) Mio. €.

6 Siehe Tabelle Seite 37.

Wesentliche Fakten

- > Volkswagen Konzern steigert Auslieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 4,8% auf 7,2 Mio. Fahrzeuge; starkes Wachstum in China hält an
- > Nachfrage nach Konzernfahrzeugen entwickelt sich weltweit besser als der Gesamtmarkt; Pkw-Marktanteil beträgt 12,7 (12,6) %
- > Umsatzerlöse des Konzerns liegen mit 145,7 (144,2) Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres; weiterhin negative Effekte aus Marktsituation in Europa und aus Wechselkursen
- > Operatives Ergebnis beläuft sich in schwierigem Marktumfeld auf 8,6 (8,9) Mrd. €; Vorsorgen in den Bereichen Pkw und Power Engineering beeinträchtigen das Ergebnis
- > Ergebnis vor Steuern beträgt 9,4 (23,0) Mrd. €; Bewertungseffekte aus der Integration von Porsche hatten wesentlichen Einfluss (12,3 Mrd. €) auf den Vorjahreswert
- > Cash-flow aus dem laufenden Geschäft im Konzernbereich Automobile erhöht sich auf 14,7 (11,9) Mrd. €; Sachinvestitionsquote bei 5,0 (4,6) %
- > Netto-Liquidität im Automobilbereich steigt auf 16,6 Mrd. €; Stärkung der Kapitalausstattung durch erfolgreiche Platzierung einer Pflichtwandel- und einer Hybridanleihe
- > Neue Konzernmodelle überzeugen Kunden weltweit:
 - Volkswagen Pkw startet auf der IAA in Frankfurt offensiv in das Zeitalter der Elektromobilität; Doppelweltpremiere von e-up! und e-Golf
 - Audi präsentiert den A3 Sportback e-tron mit Plug-in-Hybridantrieb sowie das neue A3 Cabriolet
 - ŠKODA stellt erstmals den Rapid Spaceback vor
 - Weltpremiere des SEAT Leon ST zeigt neue Dimension der Vielseitigkeit
 - Porsche beweist mit dem 918 Spyder und dem Panamera S E-Hybrid seine Kompetenz in Sachen Hybridtechnologie
 - Volkswagen Nutzfahrzeuge feiert 25. Geburtstag des Reisemobils California

Wichtige Ereignisse

MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

Der Volkswagen Konzern war im dritten Quartal 2013 mit zahlreichen Neuheiten auf Messen und Veranstaltungen vertreten.

Internationale Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt am Main

Mit der 65. IAA, der Leitmesse der Automobilindustrie in Frankfurt am Main, startete der Volkswagen Konzern offensiv in das Zeitalter der Elektromobilität. Bei der Group Night des Konzerns am Vorabend der Ausstellung betonte der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Martin Winterkorn, dass Volkswagen mit seinem Angebot von hoch-effizienten, umweltfreundlichen Diesel-, Benzin- und Erdgasmotoren über klassische Hybridfahrzeuge und Modelle mit Plug-in-Hybridantrieb bis hin zu reinen Elektrofahrzeugen schlagkräftig aufgestellt ist. Dieser umfassende Ansatz für die Mobilität der Zukunft ist für den Konzern eine gute Voraussetzung, um bis zum Jahr 2018 auch in Sachen Elektrotraktion die Nummer eins zu sein. Dabei setzt Volkswagen statt der Nischenpositionierung auf einen Einsatz in der Großserie.

In einer Doppelweltpremiere stellte die Marke Volkswagen Pkw in Frankfurt mit dem e-up! und dem e-Golf die ersten Fahrzeuge des Konzerns vor, die mit einem reinen Elektroantrieb auf den Markt kommen und wegweisend effizient sind. Den Anfang macht noch in diesem Jahr der e-up!. Der kleine Viertürer ist mit einem 60 kW (82 PS) starken Elektromotor ausgestattet, der den Effizienzspezialisten – lediglich 11,7 kWh Strom werden für 100 km verbraucht – auf maximal 130 km/h beschleunigt. Die Reichweite des e-up! liegt bei 160 km. Zu Beginn des Jahres 2014 geht dann der e-Golf an den Start. Sein 85 kW (115 PS) leistender Elektromotor kommt mit 12,7 kWh Strom auf 100 km aus. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 140 km/h. Mit einer Batterieladung erzielt der e-Golf eine Reichweite von 190 km. Beide Zero-Emission-Autos sind uneingeschränkt alltagstauglich und attraktiv ausgestattet: Klimaautomatik, Radio-Navigationssystem, Frontscheibenheizung und LED-Tagfahrlicht sind serienmäßig an Bord, der e-Golf ist sogar der erste Volkswagen mit Full-LED-Scheinwerfer. Mit dem Debüt der seriennahen Studie Golf Sportsvan stellte die Marke einen kompakten Van mit sportlichem Design und hoher Alltags-tauglichkeit vor. Neben seinem auffallend geräumigen und variablen Innenraum überzeugt der Sportsvan vor allem mit modernen Assistenzsystemen. Erstmals in einem Golf kommt der Blind Spot Sensor mit Ausparkassistent zum Einsatz, der während der Fahrt vor Fahrzeugen im toten Winkel warnt und beim rückwärts Ausparken auch seitlich hinter dem Wagen herannahende und für den Fahrer nur schwer

auszumachende Verkehrsteilnehmer erkennt. Der Golf Sportsvan wird Mitte des Jahres 2014 die Golf Familie komplettieren. Die Weltpremieren des neuen Golf R – dem 221 kW (300 PS) starken Flaggschiff der Baureihe – und des Golf Variant TGI BlueMotion mit sparsamem und umweltfreundlichem Erdgasantrieb rundeten den Messeauftritt ab.

Das neue A3 Cabriolet stand im Mittelpunkt des Messeauftritts der Marke Audi. Der kompakte Viersitzer vermittelt mit seiner fließenden Linienführung und seinem Stoffverdeck Sportlichkeit und Eleganz. Die optimierte Motorenpalette, konsequent umgesetzter Leichtbau, zahlreiche Assistenzsysteme und die vielseitige Vernetzung Audi connect bringen das A3 Cabriolet technisch an die Spitze seiner Klasse. Der grundlegend überarbeitete A8 mit innovativen Matrix-LED-Scheinwerfern und einer Vielzahl neuer Assistenz- und Komfortsysteme sowie der A3 Sportback e-tron mit Plug-in-Hybridantrieb zogen ebenfalls die Blicke der Besucher auf sich. Ein weiteres Highlight war die Präsentation der Studien und Konzeptfahrzeuge der Marke. Der Sport quattro concept, eine dynamische Coupé-Studie mit Plug-in-Hybridantrieb, die Audi zum 30. Geburtstag des Sport quattro in Frankfurt zeigte, verfügt über eine Systemleistung von 515 kW (700 PS). Im Zusammenwirken von 412 kW (560 PS) starkem V8-Motor mit Biturbo-Aufladung und 110 kW E-Maschine beschleunigt der in Leichtbau gefertigte Spitzensportler in lediglich 3,7 Sekunden auf 100 km/h. Die Crossover-Studie Audi nanuk quattro concept, die in enger Zusammenarbeit mit den Designern von Italdesign Giugiaro entstand, verbindet die Dynamik eines Hochleistungssportlers mit der quattro-Kompetenz von Audi auf der Straße, der Rennstrecke und im Gelände. Der Sportwagen für alle Lebenslagen wird von einem 400 kW (544 PS) starken V10 TDI-Motor angetrieben.

Die Marke ŠKODA setzt konsequent ihre Modelloffensive fort und stellte auf der IAA erstmals den Rapid Spaceback vor. Der junge Kompakte mit Kurzheck erweitert die Produktpalette der tschechischen Marke um ein Modell zwischen Fabia und Octavia. Mit seinem dynamisch-frischen Design, dem optionalen Panorama-Glasdach, einer effizienten Motorenpalette und einem Platzangebot, das seines Gleichen in der Kompaktklasse sucht, ist der Rapid Spaceback der perfekte Begleiter für junge Menschen und Familien. Außerdem debütierte in Frankfurt der überarbeitete Yeti mit komplett neuer Front- und Heckpartie in der aktuellen ŠKODA Designsprache. Neben einer Version, die für den Einsatz in der Stadt ausgelegt ist, gibt es den beliebten Kompakt-SUV künftig als Yeti Outdoor mit betontem Abenteuer-Look.

Auf dem Messestand der Marke SEAT stand die Weltpremiere des dritten Mitglieds der Leon Familie im Mittelpunkt. Der Leon ST verbindet Fahrspaß, Komfort und Platzangebot zu einer neuen Dimension der Vielseitigkeit. Dank seines riesigen Stauraums und neuesten Technologien, wie beispielsweise innovativen Sicherheitssystemen, ist der neue Leon ST die perfekte Kombination aus Funktionalität, Dynamik, Agilität und Sicherheit.

Mit der Weltpremiere des Continental GT V8 S zog die Marke Bentley die Aufmerksamkeit der Messebesucher auf sich. Das Sportfahrwerk, ein ausdrucksstarkes Design und der markante Sound des überarbeiteten V8-Motors zeichnen den Luxus Grand Tourer aus, der als Coupé und als Cabriolet vorgestellt wurde.

Lamborghini bringt mit dem Gallardo LP 570-4 Squadra Corse die Faszination des Rennsports auf die Straße. Das neueste und extremste Modell der Gallardo-Baureihe besitzt einen V10-Motor mit 419 kW (570 PS). Ein Heckflügel sorgt für den nötigen hohen, aerodynamischen Abtrieb bei der letzten Evolutionsstufe des erfolgreichsten Lamborghini Modells.

Porsche stellte in Frankfurt mit dem 918 Spyder und dem Panamera S E-Hybrid seine Kompetenz in Sachen Hybridtechnologie unter Beweis. Der erstmals der Weltöffentlichkeit präsentierte 918 Spyder leitet eine neue Ära im Sportwagenbau ein. Von Grund auf als Hochleistungs-Hybrid konzipiert, bringt er die Performance eines Supersportlers mit der fast lautlosen Fortbewegung eines Elektrofahrzeugs zusammen. Seine Systemleistung von 652 kW (887 PS) katapultiert ihn in 2,8 Sekunden von null auf 100 km/h. Der 306 kW (416 PS) starke Panamera S E-Hybrid ist der erste Plug-in-Hybrid der Luxusklasse. Er verbraucht nur 3,1 l auf 100 km, rein elektrisch fährt er 36 km weit. Seine Höchstgeschwindigkeit liegt bei 270 km/h, im Elektrobetrieb sind es 135 km/h.

Der Bugatti Veyron Grand Sport Vitesse „Jean Bugatti“ ist das zweite Fahrzeug aus der exklusiven Legendenreihe der Luxusmarke und dem ältesten Sohn des Unternehmensgründers Ettore Bugatti gewidmet. Das Modell ist auf drei Fahrzeuge limitiert und besteht komplett aus tiefschwarzem Sicht-Carbon.

Volkswagen Nutzfahrzeuge stellte die voll elektrisch betriebene Studie des Kleinlieferwagens e-load up! vor. Mit seinem 60 kW (82 PS) Elektromotor und dem speziellen Cargo-Managementsystem im Innenraum, das viele Ladekombinationen zulässt, ist der lautlose Lademeister eine flexible und umweltfreundliche Antwort auf die Fragen zur zukünftigen Mobilität von Nutzfahrzeugen in Großstädten. Mit dem Amarok „Dark Label“ präsentierte sich zudem ein sportlich-elegant anmutendes Sondermodell des beliebten Pickups. Besondere Merkmale sind die schwarzen 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, dunkle Seiten- und Heckscheiben und in Schwarz gehaltene Anbauteile wie Seitenspiegel und Stoßfänger. Komplettiert wurde der

Auftritt von Volkswagen Nutzfahrzeuge durch den neuen Caddy BlueMotion, dessen niedriger Verbrauchswert von durchschnittlich 4,5 l auf 100 km neue Maßstäbe setzt, ohne dass der Fahrspaß auf der Strecke bleibt.

Caravan Salon Düsseldorf

Anlässlich des 25. Geburtstags des Reisemobils California stellte Volkswagen Nutzfahrzeuge auf dem Caravan Salon in Düsseldorf das attraktive Sondermodell California Generation vor. Zu seinem umfangreichen Ausstattungspaket zählen 17-Zoll-Leichtmetallräder, abgedunkelte Scheiben, Sitze in Leder/Alcantara-Kombination sowie eine Geschwindigkeitsregelanlage. Den Reisekomfort stellen Komfortschlafauflagen und ein Fahrradträger sicher. Sein kompaktes Reisemobil – den alltagstauglichen Caddy Tramper – präsentierte Volkswagen Nutzfahrzeuge in Düsseldorf mit dem robusten Cross-Paket, das sich durch 17-Zoll-Leichtmetallräder, in Wagenfarbe lackierte Stoßfänger und Seitenschutzleisten sowie einen Design-Unterbodenschutz auszeichnet.

AUSZEICHNUNGEN

Der Volkswagen Konzern wurde auch im dritten Quartal 2013 mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen geehrt.

Drei Audi-Modelle erhielten im Juli 2013 weltweit beachtete Design-Preise beim „red dot award: product design“. Die Spitzenauszeichnung „red dot: best of the best“ ging an den Audi R8. Die Modelle Audi A3 Sportback und Audi S3 gewannen den „red dot“ für ihre hohe Gestaltungsqualität. In der Kategorie Kommunikations-Design wurde Volkswagen mit drei Preisen für digitale Kommunikationslösungen geehrt. Das Magazin „Das Auto.“ der Marke Volkswagen erhielt einen „red dot“ für den Internetauftritt und den „red dot: best of the best“ für die dazugehörige App. Darüber hinaus wurde die iPad-Anwendung zum Geschäftsbericht 2012 ausgezeichnet, die dem Nutzer eine interaktive Reise durch die Volkswagen Welt ermöglicht.

Im August kürte der Verkehrsclub Deutschland (VCD) die umweltverträglichsten Automobile. Die aktuelle Umweltliste des VCD führt der Volkswagen eco up! gemeinsam mit seinen Schwestermodellen ŠKODA Citigo CNG Green tec und SEAT Mii EcoFuel an. Vor allem wegen ihres günstigen Kraftstoffverbrauchs, der geringen CO₂-Emission sowie des niedrigen Lärmpegels gingen die Erdgasautos als Gesamtsieger aus dem Wettbewerb hervor. Weitere Modelle des Volkswagen Konzerns, darunter der Touran TSI EcoFuel, der Golf BlueMotion und der Audi A3 ultra erreichten ebenfalls herausragende Platzierungen.

Volkswagen ist im September dieses Jahres mit dem „GreenTec Award“ in der Kategorie „Produktion“ ausgezeichnet worden. Das ganzheitliche Umweltprogramm „Think Blue. Factory.“ von Volkswagen überzeugte unter anderem aufgrund der wassersparenden Maßnahmen

und der Energieeffizienz im Werk Emden. Als positive Beispiele wurden die Nutzung von Geothermie sowie die bedarfsgerechte Regulierung der Hallenbelüftung am Standort hervorgehoben. Das Werk Zwickau wurde mit dem „Lean & Green Efficiency Award“ in der Kategorie „Lean“ ausgezeichnet. Besonders gelobt wurde die Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf Umweltschutz und den effizienten Umgang mit Energie.

Gleich vier Volkswagen Modelle erhielten im September die begehrte Trophäe „Familienauto Award 2013“: Touran, Passat Variant, Sharan und Touareg überzeugten die Leser der Zeitschriften „AUTO Straßenverkehr“ und „ELTERN“ in ihren jeweiligen Preisklassen durch Funktionalität, Stauraum und individuelle Lösungen.

Dem Golf TwinDrive wurde von den Zeitschriften „AUTO BILD“ und „Auto Test“ der „eCar Award 2013“ als bestes Konzeptfahrzeug des Jahres verliehen. Der Plug-in-Hybrid auf Basis des neuen Golf zeichnet sich durch einen kraftvollen Verbund aus aufgeladenem TSI-Motor und Elektromotor aus, mit dem Distanzen von bis zu 50 km rein elektrisch zurückgelegt werden können. Die Markteinführung ist für 2014 geplant.

Die Mitglieder des Automobil-Club Verkehr (ACV) wählten im September 2013 zum dritten Mal in Folge ein Volkswagen Modell zum ökologisch und ökonomisch besten Auto. In diesem Jahr wurde der neue Golf TDI BlueMotion mit dem namhaften ACVmobil Umweltpreis ausgezeichnet; er überzeugte durch seine hervorragende Wirtschaftlichkeit bei niedrigem Verbrauch und geringem Schadstoffausstoß.

Beim diesjährigen „Automotive Brand Contest 2013 – dem internationalen Designwettbewerb für Automobilmarken – zeichnete der Rat für Formgebung die Marke Porsche als „Brand of the Year“ aus. Porsche wurde für seine konsequente und wegweisende Markenführung geehrt; Porsche Fahrzeuge definieren seit Jahrzehnten die Begriffe Langlebigkeit, Werthaltigkeit und Qualität.

JUBILÄEN

Im Juli dieses Jahres feierte ŠKODA gemeinsam mit seinem Partner Shanghai Volkswagen ein besonderes Ereignis: In nur sechs Jahren wurden eine Million ŠKODA Fahrzeuge in China gefertigt. Bis Mitte 2014 will die Marke ihr lokal produziertes Fahrzeugangebot auf sechs Modelle verdoppeln, um den Absatz in ihrem stärksten Markt zu erhöhen.

Im Stammwerk Mladá Boleslav produzierte ŠKODA ebenfalls im Juli 2013 den elfmillionsten Motor seiner Unternehmensgeschichte. Die tschechische Marke ist einer der traditionsreichsten Motorenentwickler und -produzenten der Automobilindustrie.

Audi beging im Juli 2013 ein doppeltes Jubiläum in China: Zum einen startete vor 25 Jahren die Partnerschaft mit First Automotive Works (FAW), zum anderen lieferte

Audi mit einem lokal produzierten Audi A6 L das zweimillionste Automobil in China an einen Kunden aus.

Der Volkswagen Standort im argentinischen Pacheco feierte im Juli dieses Jahres die Produktion des einmillionsten Automobils seit seiner Eröffnung im November 1995.

Im Juli 2013 erreichte der Audi A3 den Meilenstein von drei Millionen produzierten Fahrzeugen. Mit der A3-Baureihe begründete Audi vor 17 Jahren die Premium-Kompaktklasse und ist mit ihr inzwischen in 117 Ländern erfolgreich.

In Mexiko feierte Volkswagen im August 2013 gleich zwei Jubiläen. Ein Beetle GSR lief als zehnmillionstes Fahrzeug vom Montageband im Werk Puebla und der elfmillionste Motor wurde gefertigt. Seit dem Start im Jahr 1964 entwickelte sich der Standort in Puebla zum zweitgrößten Volkswagen Werk der Welt.

Im September 2013 beging das Volkswagen Werk Hannover das Produktionsjubiläum von neun Millionen gefertigten leichten Nutzfahrzeugen seit Beginn der Produktion im März 1956. In Hannover fertigt Volkswagen Nutzfahrzeuge aktuell den Multivan/Transporter und den Amarok.

ŠKODA hat im September den 1,5-millionsten Fabia der zweiten Generation produziert. Der Fabia feierte im Jahr 1999 seine Verkaufspremiere und begeistert seitdem Kunden auf vielen Märkten der Welt. Mit bis heute rund 3,3 Millionen ausgelieferten Fahrzeugen der ersten und zweiten Generation ist der Kleinwagen nach dem Octavia das meistverkaufte Modell der tschechischen Marke.

AUSBAU DER FERTIGUNGSKAPAZITÄTEN

Im August 2013 hat der Volkswagen Konzern ein neues Motorenwerk im chinesischen Changchun in Betrieb genommen und damit seinen weltweiten Wachstumskurs fortgesetzt. Das auf eine Jahresproduktion von zunächst 300.000 Aggregaten ausgelegte Werk des Joint Ventures Volkswagen FAW Engine Co., Ltd. ist in direkter Nähe zum bestehenden Fahrzeugwerk angesiedelt und wird künftig moderne, hocheffiziente Motoren für Modelle der Marken Volkswagen Pkw und Audi bereitstellen. Die neue Fertigungsstätte erfüllt die höchsten Qualitäts- und Umweltstandards und ist ein Meilenstein auf dem Weg, Volkswagen zum umweltfreundlichsten Automobilunternehmen in China zu machen.

Mit einem neuen Fahrzeugwerk im chinesischen Urumqi in der Region Xinjiang eröffnete Volkswagen ebenfalls im August 2013 seine erste Fertigungsstätte in Westchina. Der Konzern geht für Westchina von einem starken Anstieg der Kaufkraft in den nächsten Jahren aus und leistet mit der Produktionsstätte erneut Pionierarbeit auf dem chinesischen Automobilmarkt. Das zum Joint Venture Shanghai-Volkswagen gehörende Werk startet zunächst mit der Teilmontage von Fahrzeugen des

Modells Santana. Ab 2014 sollen planmäßig die Lackiererei und der Karosseriebau in Betrieb gehen, die Kapazität beläuft sich auf 50.000 Fahrzeuge pro Jahr.

Über sein Joint Venture FAW-Volkswagen hat der Volkswagen Konzern im September 2013 ein neues Fahrzeugwerk im südchinesischen Foshan eröffnet. Die hochmoderne und ressourcenschonende Fertigungsstätte in der Provinz Guangdong ist in der ersten Ausbaustufe auf 300.000 Fahrzeuge pro Jahr ausgelegt; mittelfristig soll die Kapazität verdoppelt werden. Das Werk, in dem Modelle der Marken Volkswagen Pkw und Audi produziert werden, schafft im Süden Chinas 6.500 qualifizierte Arbeitsplätze.

Die Marke Audi setzt konsequent ihren internationalen Expansionskurs fort und kündigte im September 2013 an, im brasilianischen São José dos Pinhais eine neue Fertigung für die Modelle A3 Limousine und Q3 zu errichten. Dafür investiert Audi rund 150 Mio. € in Brasilien und schafft damit die Basis für weiteres Wachstum auf dem südamerikanischen Kontinent. Zudem soll in Brasilien bis zum Ende des Jahrzehnts die Anzahl der Händlerbetriebe verdoppelt werden.

ERFOLGE IN NACHHALTIGKEITS-RANKINGS

Aus der aktuellen Überprüfung der Dow Jones Sustainability Indizes (DJSI), die jährlich durch RobecoSAM durchgeführt wird, ist Volkswagen als nachhaltigster Automobilhersteller hervorgegangen. Der Konzern ist Branchenführer in dem weltweit renommiertesten Nachhaltigkeits-Ranking und wurde in den DJSI World und den DJSI Europe aufgenommen. Ausschlaggebend für diesen Erfolg sind laut der Experten von RobecoSAM die Anstrengungen zur Senkung des Flottenverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes sowie die verbindliche Verankerung von Nach-

haltigkeitszielen in der Strategie 2018. Bestnoten bekam Volkswagen zudem im Innovations- und Risikomanagement sowie im Bereich Arbeitsbeziehungen. Die DJSI sind für Finanzinvestoren ein bedeutender Gradmesser für die Entwicklung von Unternehmen hinsichtlich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.

Auch die Marke MAN ist wieder in der aktuellen Zusammensetzung der DJSI vertreten, sowohl im DJSI World als auch im DJSI Europe. Mit einem im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Gesamtergebnis, das insbesondere die Aktivitäten in den Bereichen Umweltmanagement, Wasserrisiken und Arbeitssicherheit honoriert, ist MAN weiterhin das einzige deutsche Unternehmen aus dem Sektor Maschinenbau, das in den DJSI vertreten ist.

Das Carbon Disclosure Project (CDP), eine Non-Profit-Organisation mit Hauptsitz in London, verfolgt das Ziel, dass Unternehmen und Kommunen ihre Umweltdaten, wie Treibhausgasemissionen und Wasserverbrauch, veröffentlichen. Aufgrund der Ergebnisse der aktuellen Befragung wurde der Volkswagen Konzern erstmals in den CDP Global 500 Climate Performance Leadership Index und den CDP Global 500 Climate Disclosure Leadership Index aufgenommen. Die dabei vergebene Bestnote A unterstreicht, dass die Qualität der veröffentlichten umweltbezogenen Daten des Konzerns als vorbildlich gilt.

Volkswagen ist in den neuen Aktienindex „Global Compact 100“ aufgenommen worden, mit dem der Global Compact der Vereinten Nationen eine ökologische und sozial verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie finanzielle Solidität würdigt. Die Aufnahme der Volkswagen Aktie in diesen Index ist ein weiterer Beleg für die konsequente Ausrichtung des Konzerns auf ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit.

Volkswagen Aktie

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im dritten Quartal des Jahres 2013 positiv. Der DAX setzte bis Anfang August die Aufwärtsbewegung fort, die Ende des ersten Halbjahres begonnen hatte. Neben besser als erwartet ausgefallenen Konjunktur- und Unternehmensdaten waren positive Signale vom amerikanischen Arbeitsmarkt und die anhaltend expansive Geldpolitik der Notenbanken für diese Entwicklung verantwortlich. Nachdem sich die Kurse im Verlauf des August seitwärts bewegten, führte Ende des Monats insbesondere die politisch angespannte Lage in Syrien dazu, dass die Kurse deutlich nachgaben. Im September zogen die Märkte – beflügelt von der Erwartung, dass sich die lockere Geldpolitik fortsetzen wird – jedoch wieder an und erreichten zum Teil neue Höchstwerte. Der DAX schloss am 19. September 2013 mit 8.694 Punkten auf einem neuen Allzeithoch. Bis zum Ende des Berichtszeitraums gaben die Märkte leicht nach; der Rückgang resultierte unter anderem aus dem US-amerikanischen Haushaltsstreit.

Am 30. September 2013 notierte der DAX bei 8.594 Punkten und damit 12,9% über dem Kurs vom 31. Dezember 2012. Der EURO STOXX Automobile & Parts schloss mit 421 Punkten; gegenüber dem Jahresende 2012 bedeutet dies ein Anstieg um 24,5%.

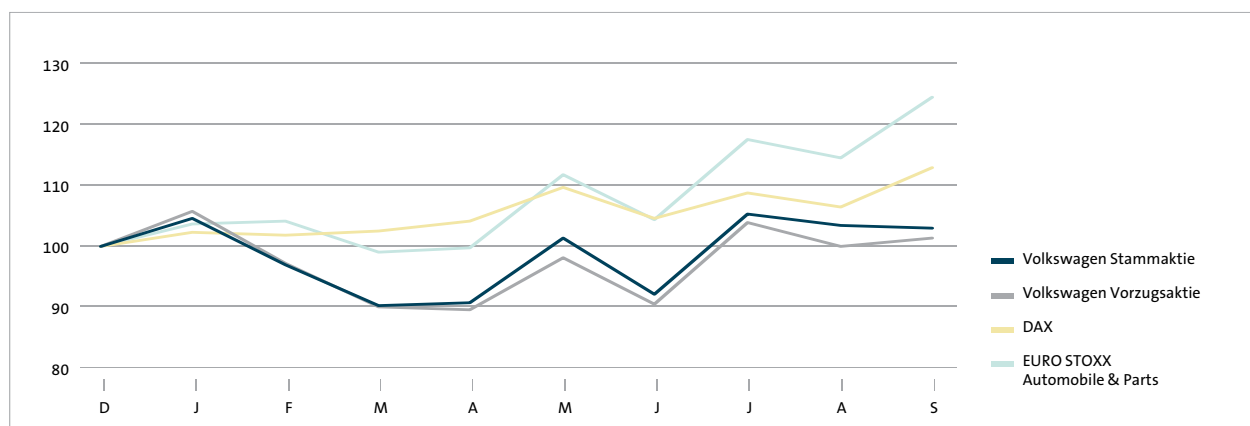
In den ersten Wochen des dritten Quartals konnten die Kurse der Vorzugsaktie und der Stammaktie der Volks-

wagen AG die Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten sogar noch übertreffen und überproportionale Zuwächse erzielen. Der Anstieg resultierte unter anderem aus den über den Erwartungen liegenden Unternehmenszahlen zum ersten Halbjahr 2013. Analog zum Rückgang der Märkte gaben die Kurse Ende August deutlich nach. In den verbleibenden Wochen des Berichtszeitraums zeigten sich die Volkswagen Aktien volatil.

Am 1. Februar 2013 erreichte die Volkswagen Vorzugsaktie mit 186,65€ ihren höchsten Tagesschlusskurs des Berichtszeitraums. Am 18. April 2013 schloss sie mit 138,50€ am niedrigsten. Am 30. September 2013 notierte die Vorzugsaktie bei 174,25€; sie lag damit um 1,2% über dem Stand vom Jahresende 2012. Die Stammaktie der Volkswagen AG verzeichnete am 14. August 2013 mit 181,55€ den höchsten Schlusskurs der ersten drei Quartale 2013. Am niedrigsten notierte sie am 18. April 2013 mit 132,60€. Die Stammaktie schloss am Ende des Berichtszeitraums bei 167,65€ und damit um 3,0% über dem Stand vom Jahresende 2012.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses. Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2012 BIS SEPTEMBER 2013
Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2012 = 100



Geschäftsverlauf

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im bisherigen Jahresverlauf 2013 hat eine langsame Erholung der Weltwirtschaft eingesetzt, die regional unterschiedlich ausgeprägt war. In den Industrieländern verbesserte sich die wirtschaftliche Lage trotz weiterhin bestehender struktureller Hindernisse leicht. Zeitgleich verzeichneten die meisten Schwellenländer eine robuste konjunkturelle Entwicklung.

In Westeuropa mehrten sich Anzeichen einer Stabilisierung. Die südeuropäischen Staaten wiesen weiterhin negative Wachstumsraten auf, die Stimmung verbesserte sich jedoch langsam. In vielen nordeuropäischen Ländern setzte eine Entspannung der Situation ein.

Die deutsche Wirtschaft gewann etwas an Schwung und verzeichnete ein geringes Wachstum. Insbesondere die positive Stimmung der Konsumenten, verbunden mit der stabilen Lage am Arbeitsmarkt, unterstützte die konjunkturelle Belebung.

Die wirtschaftliche Entwicklung Zentral- und Osteuropas war von ungleichmäßiger Dynamik gekennzeichnet. Insgesamt verstärkte sich das Wachstum in den Ländern dieser Region, obwohl Russland deutlich hinter die Werte der Vorjahre zurückfiel.

In Südafrika zeigte sich die wirtschaftliche Lage weiterhin von strukturellen Defiziten und politischen Risiken beeinflusst. Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts lag bislang unterhalb des Niveaus der Vorperioden.

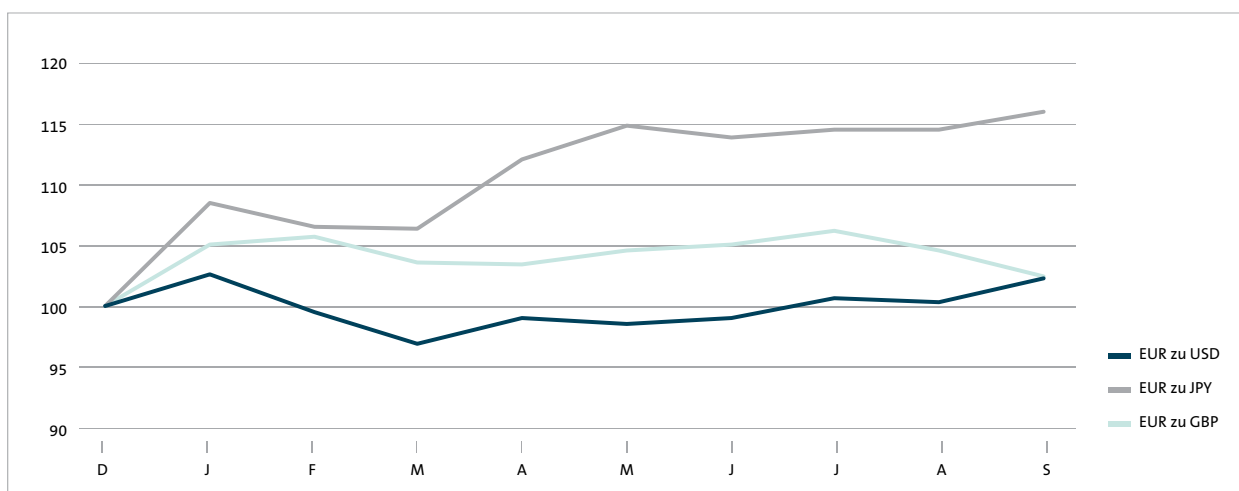
Die US-Wirtschaft setzte ihre Erholung mit moderater Geschwindigkeit fort. Die Stimmung der Konsumenten wirkte sich belebend auf die Konjunktur aus, die Arbeitslosigkeit war weiter rückläufig. In Mexiko entwickelte sich die Wirtschaft zwar positiv, im Vergleich zu den Vorjahren jedoch verhaltener.

Brasilien und Argentinien erreichten im Berichtszeitraum wieder höhere Expansionsraten. Politische Unsicherheiten und die sehr hohe Inflation belasteten die Lage Argentinien aber weiterhin.

Trotz einer geringfügigen Eintrübung zur Jahresmitte leistete China wieder einen wesentlichen Beitrag zum Weltwirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt Indiens wuchs verhältnismäßig langsam; es wurde gebremst durch strukturelle Probleme und erhebliche Preissteigerungen. Geld- und fiskalpolitische Maßnahmen sowie die Abwertung des Yen führten in Japan zu einer Belebung der Wirtschaft.

DEISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2012 BIS SEPTEMBER 2013

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2012 = 100



ENTWICKLUNG DER PKW-MÄRKTE

Die globale Pkw-Nachfrage ist im Zeitraum Januar bis September 2013 weiter gestiegen. Das Marktvolumen hat sich dabei regional unterschiedlich entwickelt. Während die Neuzulassungen in Europa im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang verzeichneten, lagen die Gesamtmärkte in den Regionen Nordamerika und Asien-Pazifik teilweise deutlich über dem Niveau der ersten neun Monate 2012. In Südamerika stagnierte die Nachfrage auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Im Berichtszeitraum fiel der westeuropäische Pkw-Markt infolge der noch angespannten wirtschaftlichen Situation auf einen historisch niedrigen Wert, allerdings zeigten sich im dritten Quartal leichte Stabilisierungstendenzen. Von den großen Märkten verzeichneten Frankreich und Italien in den ersten neun Monaten 2013 immer noch überdurchschnittliche Einbußen, in Spanien federte eine Umweltprämie weitere Rückgänge größeren Ausmaßes ab. In Großbritannien dagegen sorgte vor allem die unverändert hohe Privatchauffrage für einen deutlichen Zuwachs der Neuzulassungen.

In Deutschland sank die Zahl der Pkw-Verkäufe im bisherigen Jahresverlauf auf den zweitschlechtesten Wert innerhalb der ersten neun Monate eines Jahres seit der deutschen Wiedervereinigung. Trotz der vergleichsweise guten Arbeitsmarktsituation und der freundlichen Konsumentenstimmung war noch kein positiver Effekt beim Kaufverhalten der Privatkunden zu beobachten.

Auch die Pkw-Gesamtmarktentwicklung in der Region Zentral- und Osteuropa verlief von Januar bis September 2013 negativ. Hauptverantwortlich dafür war der Rückgang der Verkaufszahlen in Russland aufgrund der abflauenden Konjunktur.

Auf dem südafrikanischen Pkw-Markt hielt die Aufwärtsentwicklung der Nachfrage im vierten Jahr in Folge an. Begünstigt wurde der Zuwachs durch attraktive Kaufanreize und das niedrige Zinsniveau.

In Nordamerika haben die Verkäufe von Januar bis September 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter zugelegt. Vor allem auf dem US-Markt setzte sich der dynamische Erholungsprozess unvermindert fort. Hier stieg die Nachfrage auf den höchsten Wert der letzten sechs Jahre. Hauptursachen für das deutliche Plus waren der aufgestaute Ersatzbedarf sowie günstige Finanzierungsangebote der Hersteller. In Kanada wies der Gesamtmarkt dagegen nur ein unterdurchschnittliches Wachstum auf. Der mexikanische Automobilmarkt konnte im Berichtszeitraum stark zulegen. Die Neuwagenverkäufe haben allerdings das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht.

In der Region Südamerika stagnierte die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in den ersten neun Monaten 2013 auf Höhe des Vorjahreswertes. Der brasilianische Markt wurde weiter von staatlichen Steueranreizen gestützt,

verfehlte aber den Rekordstand des Vorjahres, in dem dieser Effekt noch stärker gewirkt hatte. Die positive Entwicklung des Marktvolumens in Argentinien setzte sich auch im dritten Quartal 2013 fort, vor allem weil die Verbraucher verstärkt in Sachwerte investierten.

Die Pkw-Neuzulassungen in der Region Asien-Pazifik verzeichneten auch von Januar bis September 2013 die größte absolute Steigerung. Hauptwachstumsträger war der chinesische Markt mit einem Plus im zweistelligen Prozentbereich. Begünstigt wurde der starke Anstieg der Neuwagenverkäufe durch vermehrte Rabatte zum Abbau hoher Lagerbestände sowie die Einführung neuer Modelle. Die Pkw-Nachfrage in Indien lag im Berichtszeitraum insbesondere wegen der schwachen Wirtschaftslage und gestiegener Kosten für Finanzierung und Kraftstoff deutlich unter dem Vorjahresniveau. In Japan waren die Neuzulassungen im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2012 ebenfalls rückläufig. Der Vorjahreswert war allerdings von einer Umweltprämie positiv beeinflusst; im dritten Quartal 2013 stabilisierte sich die Nachfrage auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Im Zeitraum Januar bis September 2013 legte die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen moderat zu.

Die weiterhin ungelöste Schuldenkrise in der Eurozone hielt das Geschäftsklima und in der Folge die Zulassungen für leichte Nutzfahrzeuge in Westeuropa das erste Halbjahr hindurch auf einem niedrigen Niveau. Dank einer leichten Aufhellung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im dritten Quartal konnten die Märkte einzeln wieder zulegen. Im Berichtszeitraum war der westeuropäische Markt im Vergleich zum Vorjahr jedoch insgesamt deutlich im Minus.

Auf den Märkten Zentral- und Osteuropas war die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen in den ersten neun Monaten 2013 uneinheitlich. Die meisten Märkte an der Peripherie der Eurozone – darunter Ungarn, die Slowakei und die Ukraine – konnten den Nachfragerückgang in den letzten Wochen des Berichtszeitraums bremsen oder sogar wieder zulegen. In Russland ließ die Marktdynamik im Verlauf der ersten neun Monate 2013 nach.

Der nordamerikanische Markt verzeichnete von Januar bis September 2013 einen signifikanten Absatzzanstieg.

Die Neuzulassungen leichter Nutzfahrzeuge auf den Hauptmärkten der Region Südamerika lagen deutlich über dem Niveau des Vorjahres. In Brasilien konnte der Markt im dritten Quartal 2013 – trotz weiterhin bestehender Steueranreize – nicht mehr an das deutliche Wachstum des ersten Halbjahres anknüpfen. Er lag im Berichtszeitraum jedoch noch über dem Vorjahreswert. Die hohe Inflation in Argentinien führte zu verstärkten Investitionen in Sachwerte, von der auch Nutzfahrzeughersteller profitierten.

China ist der dominierende Markt für leichte Nutzfahrzeuge in der Region Asien-Pazifik. Dort stiegen die Fahrzeugverkäufe nach einem rückläufigen ersten Halbjahr wieder und lagen im Berichtszeitraum nennenswert über dem Vorjahresniveau. Auch in Japan sorgte die expansive Wirtschaftspolitik für eine positive Entwicklung auf dem Nutzfahrzeugmarkt. Indien verzeichnete trotz der abgeschwächten Dynamik einen leichten Nachfrageanstieg gegenüber der Vorjahresperiode. Im ASEAN-Raum lagen die Verkäufe auf den meisten Märkten deutlich über Vorjahr.

In den ersten drei Quartalen 2013 lag die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t auf dem Vorjahresniveau.

Dem Rückgang der Neuzulassungen auf dem westeuropäischen Markt in den ersten sechs Monaten 2013 folgte im dritten Quartal eine Belebung. Die zunächst negative Entwicklung in Deutschland, dem größten westeuropäischen Markt, resultierte neben der schwachen konjunkturellen Lage auch aus der anfänglichen Unsicherheit über Euro-6-Anreize im deutschen Mautsystem.

In der Region Zentral- und Osteuropa und deren größten Lkw-Markt Russland waren die Fahrzeugverkäufe im Berichtszeitraum merklich niedriger als im Vergleichszeitraum 2012. Der Rückgang resultierte vor allem aus der weiterhin ungünstigen Wechselkursituation sowie der Einführung der Recyclinggebühr auf importierte Fahrzeuge im September letzten Jahres. Zudem wirkten sich die gesunkenen Rohstoffpreise negativ auf die russischen Staatsfinanzen aus, worauf die Regierung mit der Drosselung von Infrastrukturprojekten reagierte.

In Nordamerika verfehlte die Nachfrage in den ersten neun Monaten 2013 den Vorjahreswert. Die negative Entwicklung in den USA war unter anderem auf die Investitionszurückhaltung der Unternehmen zurückzuführen.

Von Januar bis September 2013 lagen die Neuzulassungen von Lkw in Südamerika auf dem Vorjahresniveau. In Brasilien, dem größten Markt Südamerikas, überschritten die Fahrzeugverkäufe den Vorjahreswert merklich. Besonders im zweiten und dritten Quartal waren sie höher als im Vorjahr, das von der Einführung der Euro-5-Technologie geprägt war. Vor allem das Segment der schweren Lkw verzeichnete – trotz des weiterhin geringen inländischen Wirtschaftswachstums – eine Erholung, die vor allem auf günstigere Finanzierungsbedingungen und einen erhöhten Transportbedarf zurückzuführen war.

In der Region Asien-Pazifik ging der Absatz – ohne Berücksichtigung des chinesischen Marktes – im Berichtszeitraum deutlich zurück. Hauptursache dafür war die Situation auf dem indischen Markt, dessen Investitionsklima durch hohe Zinsen, steigende Dieselpreise sowie die Währungsschwäche der indischen Rupie getrübt wurde.

Die Nachfrage in China, dem weltgrößten Lkw-Markt, war hingegen merklich höher als in den ersten neun Monaten 2012. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Vorzieheffekte im Zusammenhang mit jüngsten Emissionsvorschriften, höheren Anlageinvestitionen und einer verbesserten Binnenwirtschaft zurückzuführen.

Die weltweiten Neuzulassungen von Bussen lagen von Januar bis September 2013 leicht unter dem Vorjahresniveau.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR POWER ENGINEERING

Die Märkte für Power Engineering unterliegen unterschiedlichen regionalen und konjunkturellen Einflüssen, weshalb die jeweiligen Geschäftsverläufe meist unabhängig voneinander sind.

Starke Überkapazitäten der Handelsflotte prägten nach wie vor den Wettbewerb im Schiffbau. Diese Situation wurde durch zusätzlich in den Markt drängende Tonnage noch weiter verschärft. Im zweiten und dritten Quartal nahmen die Bestellungen bei Handelsschiffen jedoch leicht zu, so dass sie im Berichtszeitraum insgesamt geringfügig über Vorjahr lagen. Eine höhere Nachfrage war weiterhin bei Spezialanwendungen wie LNG-Tankern, Kreuzfahrt- oder Offshore-Schiffen zu beobachten. Die anhaltende Schwäche in der Schifffahrtsbranche weitete sich vom Neubaugeschäft auf das After-Sales-Geschäft aus.

Der Bedarf bei der Energieerzeugung war unverändert hoch und wies einen starken Trend hin zu höherer Flexibilität und dezentraler Verfügbarkeit auf. Es sind allerdings Verzögerungen bei den Entscheidungen der Kunden zu spüren, die dazu führten, dass die Neuvergabe von Aufträgen unter dem Niveau des Vorjahres lag. Die langfristig hohe Nachfrage nach Grundstoffen sowie die positive Entwicklung in der Öl- und Gasindustrie prägten den Markt für Turbomaschinen. Generell bestanden jedoch weiterhin konjunkturelle Unsicherheiten, erschwerte Finanzierungsbedingungen und ein erhöhter Wettbewerbsdruck. Nach wie vor blieb der Ausbau der Offshore-Windenergie deutlich hinter den Erwartungen zurück.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im Zeitraum Januar bis September 2013 profitierten automobilbezogene Finanzdienstleistungen weltweit von einer weiterhin starken Nachfrage. In Europa blieb die Lage auf den Neu- und Gebrauchtwagenmärkten angespannt, dennoch stieg die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen rund um das Automobil. In Deutschland und Nordamerika festigte sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau. Die Entwicklung der südamerikanischen Märkte verlief stabil, während die Region Asien-Pazifik das Jahresvolumen teilweise sogar deutlich überstieg.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Im Zeitraum Januar bis September 2013 lieferte der Volkswagen Konzern 7.185.037 Fahrzeuge an Kunden aus. Dies bedeutet einen Anstieg um 4,8% beziehungsweise 329.999 Einheiten gegenüber dem Vorjahr. In allen neun Monaten lagen die Auslieferungszahlen über den Werten der jeweiligen Vorjahresmonate. Im Folgenden gehen wir auf die Auslieferungen von Pkw sowie auf die Auslieferungen von Nutzfahrzeugen getrennt ein. Die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge wird seit dem 1. Januar 2013 zusammen mit Scania und MAN im Bereich Nutzfahrzeuge berichtet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER*

	2013	2012	%
Pkw	6.624.336	6.297.528	+5,2
Nutzfahrzeuge	560.701	557.510	+0,6
Gesamt	7.185.037	6.855.038	+4,8

* Die Auslieferungen von 2012 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung und der neuen Berichtsstruktur aktualisiert beziehungsweise angepasst.

AUSLIEFERUNGEN VON PKW WELTWEIT

Der Volkswagen Konzern lieferte in den ersten neun Monaten 2013 weltweit 6.624.336 Pkw aus und übertraf damit den Rekordwert aus dem Vorjahreszeitraum. Der Zuwachs von 5,2% lag über der Entwicklung des Gesamtmarktes, der im gleichen Zeitraum um 4,1% stieg. Wir konnten damit unsere Marktposition ausbauen und weitere Marktanteile hinzugewinnen. Neue Auslieferungssrekorde für den Zeitraum Januar bis September verzeichneten die Marken Volkswagen Pkw (+3,6%) und Audi (+7,6%). In der Region Asien-Pazifik stieg die Nachfrage nach Pkw des Volkswagen Konzerns am stärksten. Auch in Nordamerika entwickelten sich unsere Verkäufe sehr erfreulich. Seit dem 1. August 2012 sind in den Auslieferungszahlen des Konzerns auch die Fahrzeuge der Marke Porsche enthalten.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt einen Überblick über die Auslieferungen von Pkw an Kunden nach Märkten und über die jeweiligen Pkw-Marktanteile im Berichtszeitraum.

Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

Auslieferungen in Europa/Übrige Märkte

Im Berichtszeitraum verkauften wir in Westeuropa mit 2.060.121 Einheiten 2,0% weniger Fahrzeuge als in der

gleichen Periode des Vorjahres. Auf allen wesentlichen Märkten dieser Region – mit Ausnahme von Großbritannien – wurden die Auslieferungszahlen des Vorjahreszeitraums nicht erreicht; wir entwickelten uns jedoch besser als der Gesamtmarkt (-4,0%). Zuwächse verzeichneten unter anderem die Modelle up!, Golf, Audi A3, Audi Q5, SEAT Leon und ŠKODA Octavia Limousine. In Westeuropa erhöhte sich der Pkw-Marktanteil des Konzerns auf 24,7 (24,3)%.

Auf dem deutschen Pkw-Markt lieferten wir 2,7% weniger Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Im selben Zeitraum war der Gesamtmarkt um 6,0% rückläufig. Besonders beliebt waren die Modelle Beetle, Golf, Tiguan, Audi A3, Audi Q5, und SEAT Leon. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Deutschland erhöhte sich auf 38,6 (37,4)%. Sechs Konzernmodelle standen in der Zulassungstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes an der Spitze ihres jeweiligen Segments: up!, Polo, Golf, Passat, Touran und Tiguan. Der Golf ist weiterhin der in Deutschland am häufigsten zugelassene Pkw.

In der Region Zentral- und Osteuropa lieferten wir in den ersten neun Monaten dieses Jahres 1,6% weniger Fahrzeuge an Kunden aus als im Vergleichszeitraum 2012. Während in Russland die Auslieferungen zurückgingen, erzielten wir in Ungarn, Polen und Tschechien ein Verkaufplus. Die Nachfrage nach den Modellen Polo Sedan, Golf, Jetta, Audi A3, Audi Q3, Audi Q5 und SEAT Leon entwickelte sich positiv.

Die Zahl der Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns auf dem südafrikanischen Markt übertraf den Vorjahreswert um 9,7%. Der Pkw-Marktanteil stieg in Südafrika auf 24,0 (22,7)%.

Auslieferungen in Nordamerika

Der Volkswagen Konzern verkaufte im Zeitraum Januar bis September 2013 auf dem US-amerikanischen Markt 7,3% mehr Fahrzeuge als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Gesamtmarkt wuchs um 8,1%. Erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Tiguan, Golf Variant, Passat, Audi A4, Audi A5, Audi Q5, Audi A6 und Audi Q7. Großer Beliebtheit erfreuten sich auch die Porsche Modelle 911 und Cayenne. Der Jetta war das am meisten verkaufte Modell des Konzerns in Nordamerika.

Auf dem kanadischen Markt lieferten wir 9,6% mehr Fahrzeuge aus. Zuwächse verzeichneten unter anderem die Modelle Tiguan, Jetta, Touareg, Audi A5, Audi Q5 und Audi Q7.

In Mexiko haben wir im Berichtszeitraum 15,8% mehr Fahrzeuge an Kunden übergeben als im Vorjahr. Verstärkt nachgefragt wurden die Modelle Golf, Jetta, Passat und Audi A3.

Auslieferungen in Südamerika

In den ersten neun Monaten 2013 lieferten wir auf den hart umkämpften Märkten in Südamerika 12,7 % weniger Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahreszeitraum.

Auf dem brasilianischen Markt gingen unsere Verkäufe um 15,8 % zurück. Positiv entwickelte sich jedoch unter anderem die Nachfrage nach den Modellen Voyage, Tiguan und Audi Q3. Der Gol ist weiterhin Marktführer. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Brasilien lag bei 19,9 (23,0) %.

In Argentinien lieferte der Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum 0,5 % mehr Fahrzeuge aus als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Verstärkt nachgefragt wurden die Modelle Gol, Voyage und Bora, während Fox und Audi A3 unter den Werten des Vorjahres blieben. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Argentinien ging auf 21,8 (25,0) % zurück.

AUSLIEFERUNGEN VON PKW AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER¹

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)	PKW-MARKTANTEIL (%)	
	2013	2012 ²		2013	2012
Europa/Übrige Märkte	2.788.983	2.796.069	-0,3		
Westeuropa	2.060.121	2.103.096	-2,0	24,7	24,3
davon: Deutschland	774.933	796.233	-2,7	38,6	37,4
Großbritannien	361.443	319.599	+13,1	20,1	19,9
Frankreich	181.870	198.457	-8,4	13,9	14,1
Italien	133.946	146.751	-8,7	13,5	13,4
Spanien	133.791	134.041	-0,2	24,7	24,3
Zentral- und Osteuropa	441.745	449.033	-1,6	15,7	15,2
davon: Russland	214.535	222.804	-3,7	11,3	10,9
Tschechische Republik	60.038	59.744	+0,5	49,9	45,4
Polen	55.215	52.551	+5,1	26,1	25,6
Übrige Märkte	287.117	243.940	+17,7		
davon: Türkei	88.666	66.290	+33,8	19,7	17,5
Südafrika	80.818	73.655	+9,7	24,0	22,7
Nordamerika³	657.409	602.571	+9,1	4,7	4,7
davon: USA	463.186	431.581	+7,3	3,9	4,0
Mexiko	127.845	110.405	+15,8	17,9	16,6
Kanada	66.378	60.585	+9,6	4,9	4,6
Südamerika	562.405	644.144	-12,7	17,2	19,5
davon: Brasilien	413.007	490.638	-15,8	19,9	23,0
Argentinien	120.312	119.733	+0,5	21,8	25,0
Asien-Pazifik	2.615.539	2.254.744	+16,0	12,8	11,9
davon: China	2.357.228	2.003.282	+17,7	20,8	20,7
Japan	72.784	60.945	+19,4	2,1	1,7
Indien	70.688	85.599	-17,4	4,0	4,5
Weltweit	6.624.336	6.297.528	+5,2	12,7	12,6
Volkswagen Pkw	4.364.607	4.214.362	+3,6		
Audi	1.180.748	1.097.507	+7,6		
ŠKODA	684.946	717.191	-4,5		
SEAT	266.058	238.136	+11,7		
Bentley	6.516	5.969	+9,2		
Lamborghini	1.688	1.541	+9,5		
Porsche	119.747	22.800	x		
Bugatti	26	22	+18,2		

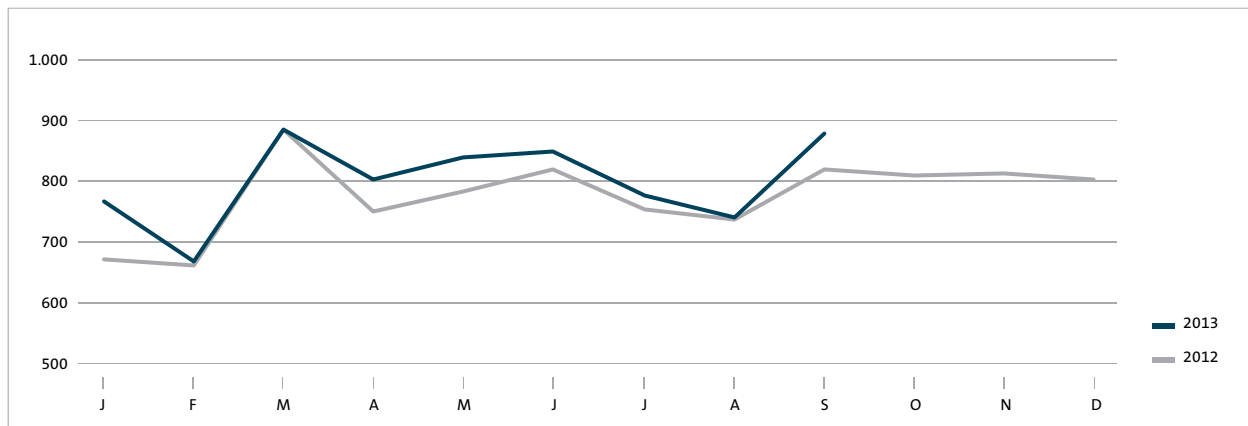
1 Die Auslieferungen und Marktanteile von 2012 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Die Auslieferungen der Marke Porsche sind ab dem 1. August 2012 enthalten.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund der neuen Berichtsstruktur angepasst.

3 Gesamtmärkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN

in Tsd. Fahrzeuge


Auslieferungen in Asien-Pazifik

Auf den Märkten in der Region Asien-Pazifik steigerten wir unsere Pkw-Verkäufe in den ersten neun Monaten 2013 um 16,0%. Wir entwickelten uns damit besser als der Gesamtmarkt, der im gleichen Zeitraum um 7,4% wuchs.

Auf dem chinesischen Markt – der erneut Wachstumsträger der Region Asien-Pazifik war – lieferten wir 17,7% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vergleichszeitraum 2012. Die größte Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Modelle Polo, Sagitar, Lavida, Passat und CC. Gefragt war zudem der Porsche Cayenne. Mit einem Pkw-Marktanteil in Höhe von 20,8 (20,7)% haben wir unsere Marktführerschaft auf dem wettbewerbsintensiven chinesischen Markt ausgebaut.

Im Zeitraum Januar bis September 2013 haben wir in Japan 19,4% mehr Fahrzeuge an Kunden übergeben als im Vorjahr; der Gesamtmarkt ging um 5,3% zurück. Besonders gefragt waren die Modelle Beetle, Touran, Audi A1, Audi A3 und Audi A4.

Auf einem rückläufigen Markt in Indien lagen unsere Verkäufe um 17,4% unter dem Vorjahreswert. Die Nachfrage nach den Modellen Audi Q3 und Audi Q7 entwickelte sich positiv.

AUSLIEFERUNGEN VON NUTZFAHRZEUGEN

Die Auslieferungen von Nutzfahrzeugen des Volkswagen Konzerns lagen in den ersten neun Monaten 2013 mit weltweit 560.701 Einheiten leicht über dem Vorjahresniveau (+0,6%). Die Zahl der verkauften Lkw stieg auf 136.806 (+3,0%), die Auslieferungen von Bussen erhöhten sich auf 17.300 (+13,0%) Einheiten. Die Verkäufe der Volkswagen Nutzfahrzeuge erreichten mit 406.595 Fahrzeugen die Größenordnung des Vorjahres (-0,7%). Scania steigerte seine Auslieferungen um 19,9% auf

56.224 Einheiten. MAN übergab im Berichtszeitraum 97.882 Fahrzeuge an Kunden; das waren 3,4% weniger als im Vorjahr.

Die Marken des Volkswagen Konzerns lieferten von Januar bis September 2013 auf dem westeuropäischen Markt 247.914 Nutzfahrzeuge aus; das waren 6,3% weniger als ein Jahr zuvor. Davon entfielen auf leichte Nutzfahrzeuge 200.268, auf Lkw 45.136 Einheiten. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der schwachen konjunkturellen Lage sowie aus der anfänglichen Unsicherheit über Euro-6-Anreize im deutschen Mautsystem. Auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa lieferte der Volkswagen Konzern mit 47.676 Einheiten 6,5% weniger Nutzfahrzeuge aus als im Vorjahr. Darunter waren 28.501 leichte Nutzfahrzeuge und 18.241 Lkw. Der Amaro wurde stärker nachgefragt als im Vorjahr. Infolge der negativen Entwicklung der Staatsfinanzen und der daraus resultierenden Drosselung von Infrastrukturprojekten sowie der Einführung der Recyclinggebühr auf importierte Fahrzeuge im September 2012 gingen die Auslieferungen in Russland im Vergleich zum Vorjahr um 7,4% auf 20.442 Einheiten zurück. Auf den Übrigen Märkten sank die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen aus dem Volkswagen Konzern um 1,5% auf 36.826 leichte Nutzfahrzeuge, 13.008 Lkw und 1.700 Busse.

Auf dem nordamerikanischen Markt lieferte der Volkswagen Konzern 8.385 Nutzfahrzeuge aus (+9,2%), davon entfielen 7.053 Einheiten auf leichte Nutzfahrzeuge und 227 auf Lkw.

In Südamerika betrug die Auslieferungszahl der Nutzfahrzeugmarken des Konzerns insgesamt 182.527 Fahrzeuge; darunter 118.798 leichte Nutzfahrzeuge. Diese wurden vor allem aufgrund höherer Investitionen in Sachwerte in Argentinien sowie der Steueranreize in Brasilien verstärkt nachgefragt. Die Modelle Saveiro und

Amarok wiesen erfreuliche Steigerungsraten auf. Auf Lkw entfielen 53.889 Einheiten (+21,6%), auf Busse 9.840 Einheiten. In Brasilien beliefen sich die Verkäufe insgesamt auf 145.736 Fahrzeuge (+14,9%). Davon entfielen 90.122 Einheiten auf leichte Nutzfahrzeuge, 47.075 auf Lkw und 8.539 auf Busse. Der Anstieg der Lkw-Verkäufe, insbesondere im schweren Segment, ist neben den Förderprogrammen der brasilianischen Entwicklungsbank auf den höheren Transportbedarf zurückzuführen.

In der Region Asien-Pazifik lieferte der Konzern 22.665 Nutzfahrzeuge an Kunden aus (+5,2%), davon 15.149 leichte Nutzfahrzeuge und 6.305 Lkw.

AUSLIEFERUNGEN IM SEGMENT POWER ENGINEERING

Aufträge im Segment Power Engineering sind im Regelfall Teil größerer Investitionsprojekte, für die Lieferzeiten von knapp einem Jahr bis hin zu mehreren Jahren und Teillieferungen nach Baufortschritt typisch sind. Die Umsatzerlöse aus dem Neubaugeschäft folgen daher der Entwicklung der Auftragseingänge mit entsprechendem zeitlichen Versatz.

Hauptumsatzträger des Segments Power Engineering waren Engines & Marine Systems und Turbomachinery, die zusammen knapp drei Viertel des gesamten Umsatzvolumens erzielten.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

In den ersten neun Monaten dieses Jahres wurden die Produkte und Services der Volkswagen Finanzdienstleistungen weiterhin stark nachgefragt. Weltweit wurden im

Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft 3,1 Mio. neue Verträge abgeschlossen. Dies entspricht einem Anstieg von 11,2% verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Der Gesamtvertragsbestand lag Ende September 2013 bei 10,4 Mio. Verträgen und übertraf damit den Wert des Vorjahresstichtags um 11,0%.

Im Berichtszeitraum wurden in Europa 2,1 Mio. neue Verträge abgeschlossen; das waren 7,7% mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Gesamtvertragsbestand überstieg mit 7,3 Mio. Kontrakten das Vorjahr um 7,1%. Darunter befanden sich 4,2 Mio. Verträge aus dem Bereich Kundenfinanzierung und Leasing (+5,8%).

Der Vertragsbestand zum 30. September 2013 war in Nordamerika mit 1,7 Mio. Kontrakten um 17,9% höher als am Vorjahresstichtag. Dem Bereich Kundenfinanzierung und Leasing waren 1,4 Mio. Verträge zuzuordnen (+12,0%). Es wurden 547 Tsd. Neuverträge abgeschlossen und somit 12,1% mehr als im Vorjahreszeitraum.

In Südamerika erhöhte sich der Gesamtvertragsbestand am Ende des dritten Quartals gegenüber dem Vorjahresstichtag um 20,7% auf 800 Tsd. Kontrakte. Sie betrafen überwiegend den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge stieg auf 273 Tsd. (+19,9%).

Im Berichtszeitraum wurden im Raum Asien-Pazifik 214 Tsd. neue Verträge abgeschlossen; das waren 38,8% mehr als im Vergleichszeitraum 2012. Ende September 2013 belief sich der Gesamtvertragsbestand auf 574 Tsd. Kontrakte (+35,0%), von denen 468 Tsd. auf den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing entfielen (+38,7%).

AUSLIEFERUNGEN VON NUTZFAHRZEUGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER*

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)
	2013	2012	
Europa/Übrige Märkte	347.124	367.946	-5,7
Westeuropa	247.914	264.644	-6,3
Zentral- und Osteuropa	47.676	51.000	-6,5
Übrige Märkte	51.534	52.302	-1,5
Nordamerika	8.385	7.676	+9,2
Südamerika	182.527	160.344	+13,8
davon: Brasilien	145.736	126.795	+14,9
Asien-Pazifik	22.665	21.544	+5,2
davon: China	3.575	3.863	-7,5
Weltweit	560.701	557.510	+0,6
Volkswagen Nutzfahrzeuge	406.595	409.344	-0,7
Scania	56.224	46.879	+19,9
MAN	97.882	101.287	-3,4

* Die Auslieferungen von 2012 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung und der neuen Berichtsstruktur aktualisiert beziehungsweise angepasst.

LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT

Ende September 2013 überstiegen die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation den Stand vom Jahresende 2012, sie lagen aber unter dem Niveau vom 30. September 2012.

ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT

Der Volkswagen Konzern setzte von Januar bis September 2013 weltweit 7.240.924 Fahrzeuge an die Handelsorganisation ab und übertraf damit den Vorjahreswert um 3,8%. Die Zahl der im Ausland abgesetzten Fahrzeuge stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,0%, was durch die weiterhin hohe Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem chinesischen Markt begründet war. Der Inlandsabsatz ging infolge der Marktschwäche gegenüber der Vergleichsperiode des Jahres 2012 um 4,5% zurück; die Inlandsquote als Anteil am Gesamtabsatz des Konzerns reduzierte sich auf 12,2 (13,2)%.

Im Berichtszeitraum übertraf die weltweite Produktion des Volkswagen Konzerns mit 7.232.456 Fahrzeugen den Vergleichswert des Vorjahres um 3,7%. Im Inland stieg die Zahl der gefertigten Modelle im Vorjahresvergleich um 3,3% auf 1.823.366. Die Inlandsquote ging auf 25,2 (25,3)% zurück.

Am 30. September dieses Jahres waren 542.498 aktive Mitarbeiter im Volkswagen Konzern beschäftigt. In der passiven Phase der Altersteilzeit befanden sich weitere 9.616 Mitarbeiter; zusätzlich waren 17.975 junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis. Am Ende des Berichtszeitraums umfasste die weltweite Gesamtbelegschaft des Volkswagen Konzerns 570.089 Mitarbeiter; dies entspricht einem Anstieg von 3,7% im Vergleich zum

31. Dezember 2012. Ursächlich hierfür waren vor allem der Aufbau neuer Fertigungsstätten, die Ausweitung des Produktionsvolumens sowie Erstkonsolidierungen internationaler Handelsgesellschaften der Porsche Holding Salzburg. Im Inland lag die Belegschaft bei 257.898 Personen und um 3,4% über dem Jahresendstand 2012. Die Inlandsquote sank auf 45,2 (45,4)%.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Juli 2013 wurde der Truck & Bus GmbH, einem 100-prozentigen Tochterunternehmen der Volkswagen AG, ein Antrag gemäß § 1 Nr. 1 Spruchverfahrensgesetz auf gerichtliche Überprüfung der Angemessenheit der Barabfindung gemäß § 305 AktG und der Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG für die Minderheitsaktionäre der MAN SE wegen des am 16. Juli 2013 im Handelsregister der MAN SE eingetragenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der MAN SE und der Truck & Bus GmbH gestellt. Die Einleitung eines solchen Spruchverfahrens durch Minderheitsaktionäre ist nicht ungewöhnlich. Die Volkswagen AG hält die ermittelten Bewertungsergebnisse nach wie vor für richtig. Die Angemessenheit der Wertfindung wurde durch die von den Parteien beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und den gerichtlich bestellten Vertragsprüfer bestätigt. Die genaue Dauer des Verfahrens kann derzeit nicht vorhergesagt werden.

Darüber hinaus ergaben sich gegenüber der Darstellung in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ des Geschäftsberichts 2012 keine wesentlichen Veränderungen der Chancen- und Risikosituation des Volkswagen Konzerns.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Seit dem 1. Januar 2013 fassen wir innerhalb des Konzernbereichs Automobile das Geschäft mit leichten Nutzfahrzeugen, Lkw und Bussen sowie Power Engineering im neuen Bereich Nutzfahrzeuge/Power Engineering zusammen.

Durch die Änderungen des IAS 19 wurde die Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer angepasst. Für den Volkswagen Konzern ergaben sich dadurch vor allem Anpassungen bei Aufstockungsbeträgen für Altersteilzeitverträge.

Die entsprechenden Vorjahreswerte von Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Bilanz wurden angepasst.

Infolge der Zustimmung der Hauptversammlung der MAN SE zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag war die Verpflichtung zum Erwerb der außenstehenden MAN-Aktien in Höhe von insgesamt 3,1 Mrd. € (80,89 € je Aktie) als Verbindlichkeit in der Bilanz auszuweisen; das Eigenkapital wurde in entsprechender Höhe gekürzt.

Nach Eröffnung des Spruchverfahrens zur gerichtlichen Überprüfung der Angemessenheit der Barabfindung und der Ausgleichszahlung für die Minderheitsaktionäre der MAN SE im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde zudem der erwartete Barwert der gesetzlich garantierten Mindestverzinsung von 0,5 Mrd. € passiviert.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns waren im Zeitraum Januar bis September 2013 mit 145,7 (144,2) Mrd. € um 1,0 % höher als im gleichen Zeitraum 2012. Im Vorjahresvergleich wirkten sich das – ohne die chinesischen Gemeinschaftsunternehmen – rückläufige Volumen und insbesondere negative Wechselkurseffekte sowie Mixverschlechterungen belastend aus. Der erstmals ganzjährige Einbezug der Porsche AG konnte diese Effekte jedoch kompensieren. Der Volkswagen Konzern erwirtschaftete 80,7 (80,1) % seiner Umsatzerlöse im Ausland.

Das Bruttoergebnis lag mit 27,0 (27,2) Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres; Belastungen ergaben sich aus den Abschreibungen infolge des erhöhten Investitionsvolumens, gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie aus Vorsorgen für Risiken. Die Bruttomarge war mit 18,6 (18,9) % niedriger als im Vorjahr.

Der Volkswagen Konzern erzielte im Berichtszeitraum ein Operatives Ergebnis in Höhe von 8,6 (8,9) Mrd. €. Die operative Umsatzrendite belief sich auf 5,9 (6,1) %.

Das Ergebnis vor Steuern lag in den ersten neun Monaten 2013 mit 9,4 (23,0) Mrd. € unter dem Vorjahreswert, der im Finanzergebnis durch Bewertungseffekte im

Zusammenhang mit der Porsche-Integration (12,3 Mrd. €) deutlich positiv beeinflusst war. Das Ergebnis nach Steuern ging in der Folge um 13,5 Mrd. € auf 6,7 Mrd. € zurück.

ERTRAGSLAGE IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Der Konzernbereich Automobile erwirtschaftete im Zeitraum Januar bis September 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 129,2 (129,6) Mrd. €. Die Vollkonsolidierung von Porsche konnte die Belastungen aus Volumenrückgängen, negativen Wechselkurseffekten und Mixverschlechterungen nahezu ausgleichen. Die gute Geschäftsentwicklung des Konzerns auf dem chinesischen Pkw-Markt schlägt sich im Wesentlichen nur in Form von Lieferungen von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder, da unsere chinesischen Gemeinschaftsunternehmen At Equity bilanziert werden. Mit 23,3 (23,9) Mrd. € lag das Bruttoergebnis des Konzernbereichs Automobile unter dem Vorjahresniveau. Verbesserte Produktkosten und der Einbezug von Porsche wirkten sich positiv aus. Belastungen ergaben sich aus dem Volumen und aus Mix- und Wechselkursverschlechterungen. Zudem verzeichneten wir gestiegene Abschreibungen infolge des höheren Investitionsvolumens und höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, insbesondere für neue Antriebskonzepte. In den Bereichen Pkw und Power Engineering wurde für Vorsorgen insgesamt ein dreistelliger Millionenbetrag zurückgestellt. Die vorzunehmenden Abschreibungen auf Kaufpreiallokationen belasteten das Ergebnis, allerdings erwartungsgemäß in geringerem Umfang als im Vorjahr.

Die Vertriebskosten und die Verwaltungskosten lagen im Berichtszeitraum um 4,7 % beziehungsweise 10,6 % über dem Vergleichswert 2012; auch ihr Anteil am Umsatz war höher als im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf den erstmals ganzjährigen Einbezug der im Jahr 2012 vollkonsolidierten Gesellschaften zurückzuführen. Das Sonstige betriebliche Ergebnis übertraf mit 1,4 Mrd. € vor allem währungsbedingt den Vorjahreswert um 1,1 Mrd. €.

Der Konzernbereich Automobile erwirtschaftete im Zeitraum Januar bis September 2013 ein Operatives Ergebnis in Höhe von 7,2 (7,8) Mrd. €. Die operative Umsatzrendite belief sich auf 5,6 (6,0) %. Da unsere chinesischen Joint Ventures At Equity bilanziert werden, schlägt sich deren positive Geschäftsentwicklung nicht im Operativen Ergebnis nieder.

Im Berichtszeitraum betrug das Finanzergebnis 0,8 (14,1) Mrd. €. In den ersten neun Monaten des Vorjahres hatte die Aktualisierung der zugrundeliegenden finanzmathematischen Annahmen für die Bewertung der Put-/Call-Rechte bezüglich der Porsche Holding Stuttgart GmbH sowie die Neubewertung der bereits mittelbar an

der Porsche AG gehaltenen Anteile zum Einbringungsstichtag einen positiven Effekt auf das Finanzergebnis (12,3 Mrd. €). Nach der Eröffnung des Spruchverfahrens im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der MAN SE im Juli dieses Jahres wurde der erwartete Barwert der gesetzlich garantierten Verzinsung als Zinsaufwand erfasst (0,5 Mrd. €). Die Beteiligungserträge der At Equity in den Konzernabschluss einbezogenen chinesischen Joint Ventures lagen über dem hohen Vorjahresniveau.

**Ertragslage in den Bereichen Pkw und
Nutzfahrzeuge/Power Engineering vom
1. Januar bis 30. September**

Mio. €	2013	2012*
Pkw		
Umsatzerlöse	103.849	104.400
Bruttoergebnis	19.976	20.268
Operatives Ergebnis	6.835	7.242
Nutzfahrzeuge/Power Engineering		
Umsatzerlöse	25.321	25.172
Bruttoergebnis	3.296	3.606
Operatives Ergebnis	390	509

* Angepasst

**ERTRAGSLAGE IM KONZERNBEREICH
FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 16,5 Mrd. €; das waren 1,8 Mrd. € mehr als in den ersten neun Monaten 2012. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem wachsenden Geschäftsvolumen und dem erstmals ganzjährigen Einbezug der Porsche Finanzdienstleistungen.

Das Bruttoergebnis übertraf mit 3,8 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 13,2 %.

Die Vertriebs- und die Verwaltungskosten erhöhten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr, insgesamt blieb ihr Anteil am Umsatz jedoch konstant.

Mit 1,3 Mrd. € war das Operative Ergebnis um 20,5 % höher als 2012.

FINANZIELLE SITUATION DES KONZERNS

Der Brutto-Cash-flow des Volkswagen Konzerns übertraf im Zeitraum Januar bis September 2013 mit 18,7 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 3,5 Mrd. €. Mit 8,1 (9,4) Mrd. € fiel die Mittelbindung im Working Capital geringer aus als im Vorjahreszeitraum. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft stieg in der Folge deutlich auf 10,6 (5,8) Mrd. €.

Im Berichtszeitraum war die Investitionstätigkeit aus dem laufenden Geschäft des Volkswagen Konzerns mit 8,9 (11,6) Mrd. € niedriger als im gleichen Zeitraum 2012, der durch die vollständige Einbringung von Porsche und den Erwerb von Ducati geprägt war. Die Sachinvestitionen stiegen im Vorjahresvergleich.

In der Finanzierungstätigkeit flossen Mittel in Höhe von 6,8 (8,7) Mrd. € zu. Erhöhend auf die Netto-Liquidität wirkten sowohl die im Juni begebene Pflichtwandelanleihe (1,1 Mrd. €) als auch die im August platzierte Hybridanleihe (2,0 Mrd. €). Im Vorjahr war der Mittelabfluss aus der Anteilserhöhung an der MAN SE von rund 2,1 Mrd. € enthalten.

Der Zahlungsmittelbestand des Volkswagen Konzerns laut Kapitalflussrechnung war am 30. September 2013 mit 23,6 Mrd. € um 6,2 Mrd. € höher als ein Jahr zuvor.

Die Netto-Liquidität des Konzerns lag bei –80,7 Mrd. €; am 31. Dezember 2012 hatte sie –85,5 Mrd. € betragen.

FINANZIELLE SITUATION IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Im Konzernbereich Automobile stieg der Brutto-Cash-flow in den ersten neun Monaten 2013 auf 14,6 (12,2) Mrd. €. Aus einer Mittelfreisetzung im Working Capital flossen 0,1 Mrd. € zu, nachdem im Vorjahreszeitraum eine Mittelbindung von 0,2 Mrd. € zu verzeichnen war. In der Folge übertraf der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft mit 14,7 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 2,8 Mrd. €.

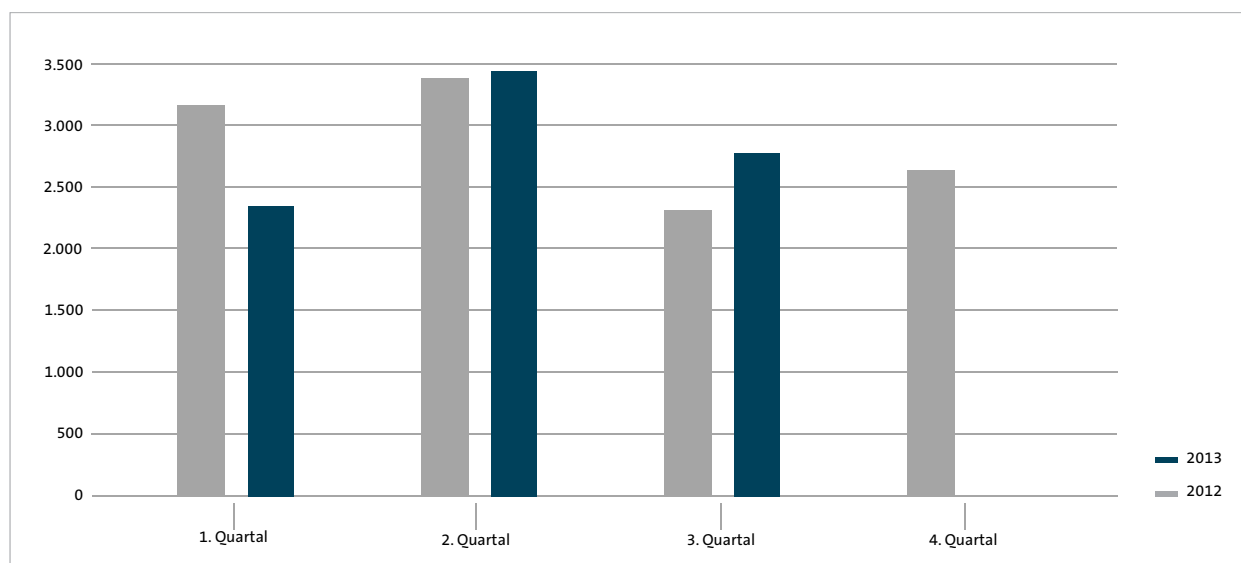
Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts lag im Berichtszeitraum mit 10,3 (11,3) Mrd. € unter dem Vorjahresniveau. Die Sachinvestitionen stiegen auf 6,4 (6,0) Mrd. €; die Sachinvestitionsquote belief sich auf 5,0 (4,6) %. Die Investitionen flossen vornehmlich in unsere Fertigungsstandorte und in Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt einführen sowie die ökologische Ausrichtung unserer Modellpalette. Mit 2,6 (1,7) Mrd. € lagen die aktivierten Entwicklungskosten über dem Niveau von 2012. Im Rahmen einer internen Umstrukturierung zur Stärkung des Eigenkapitals des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen hat die Volkswagen Bank GmbH ihre indirekt an der LeasePlan Corporation N.V. gehaltene 50-prozentige Beteiligung für rund 1,7 Mrd. € an die Volkswagen AG veräußert. Dies wirkte sich innerhalb der Investitionstätigkeit des Konzernbereichs Automobile liquiditätsmindernd aus. Im Vorjahresvergleich sind die Integration von Porsche und der Erwerb von Ducati zu berücksichtigen.

Der Netto-Cash-flow erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2013 deutlich auf 4,4 (0,6) Mrd. €.

Im Juni 2013 haben wir über die Volkswagen International Finance N.V. eine Pflichtwandelanleihe im Gesamtnennbetrag von 1,2 Mrd. € erfolgreich begeben; davon waren 1,1 Mrd. € als Kapitaleinzahlung zu klassifizieren

OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €, das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.



und erhöhten die Netto-Liquidität. Sie ergänzt die im November 2012 platzierte Pflichtwandelanleihe und entspricht dieser in den Ausstattungsmerkmalen mit einem Kupon von 5,50% sowie einer Laufzeit bis zum 9. November 2015, wobei die Anleihebedingungen vorzeitige Wandlungsmöglichkeiten vorsehen.

Im August 2013 hat der Volkswagen Konzern über die Volkswagen International Finance N.V. eine Dual-Tranche-Hybridanleihe im Gesamtnennbetrag von 2,0 Mrd.€ erfolgreich platziert. Sie besteht zum einen aus einer 1,25 Mrd.€ Anleihe, die mit einem Kupon von 3,875% ausgestattet und erstmals nach 5 Jahren kündbar ist, und

zum anderen aus einer 0,75 Mrd.€ Anleihe, die einen Kupon von 5,125% hat und erstmals nach 10 Jahren gekündigt werden kann. Beide Tranchen besitzen eine unendliche Laufzeit und erhöhen – nach Abzug der Kapitalbeschaffungskosten – zu 100% das Eigenkapital. Von der Hybridanleihe waren 2,0 Mrd.€ als Kapitaleinzahlung zu klassifizieren, die die Netto-Liquidität erhöhten.

Die Ausschüttungssumme für die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Volkswagen AG belief sich auf 1,6 Mrd.€.

Mit 16,6 Mrd.€ übertraf die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile am 30. September 2013 den Wert vom Jahresende 2012 um 6,1 Mrd.€.

Finanzielle Situation in den Bereichen Pkw und

Nutzfahrzeuge/Power Engineering vom

1. Januar bis 30. September

Mio. €	2013	2012*
Pkw		
Brutto-Cash-flow	12.996	10.584
Veränderung Working Capital	495	1.107
Cash-flow laufendes Geschäft	13.490	11.691
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-9.407	-10.315
Netto-Cash-flow	4.083	1.376
Nutzfahrzeuge/Power Engineering		
Brutto-Cash-flow	1.576	1.572
Veränderung Working Capital	-354	-1.328
Cash-flow laufendes Geschäft	1.222	244
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-857	-1.016
Netto-Cash-flow	365	-772

* Angepasst

FINANZIELLE SITUATION IM KONZERNBEREICH
FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im Wesentlichen ergebnisbedingt lag der Brutto-Cash-flow des Finanzdienstleistungsbereichs im Berichtszeitraum mit 4,2 Mrd.€ um 1,1 Mrd.€ über dem Vergleichswert 2012. Im Working Capital wurden mit 8,3 (9,2) Mrd.€ weniger Mittel gebunden als im Vorjahr. Aufgrund der Veräußerung der Anteile an LeasePlan an die Volkswagen AG kam es in der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts zu einem Mittelzufluss von 1,4 (-0,2) Mrd.€.

Am 30. September 2013 lag die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen bei -97,4 Mrd.€; am 31. Dezember 2012 betrug sie -96,1 Mrd.€.

BILANZSTRUKTUR DES KONZERNS

Die Bilanzsumme des Volkswagen Konzerns war am Ende des Berichtszeitraums mit 323,4 Mrd.€ um 4,5% höher als am 31. Dezember 2012. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 27,2 (26,5)%.

BILANZSTRUKTUR IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Im Konzernbereich Automobile lagen am Bilanzstichtag sowohl die Immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen als auch die Langfristigen Vermögenswerte insgesamt auf dem Niveau vom 31. Dezember 2012. Die Kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 17,6 %. Die darin enthaltenen Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 4,6 % beziehungsweise 12,6 %. Am 30. September 2013 lag der Zahlungsmittelbestand bei 23,4 (15,5) Mrd. €.

Bilanzstruktur in den Bereichen Pkw und Nutzfahrzeuge/Power Engineering

Mio. €	30.09.2013	31.12.2012*
Pkw		
Langfristige Vermögenswerte	92.204	90.844
Kurzfristige Vermögenswerte	54.480	42.949
Bilanzsumme	146.684	133.794
Eigenkapital	58.795	49.154
Langfristige Schulden	54.598	54.608
Kurzfristige Schulden	33.291	30.032
Nutzfahrzeuge/Power Engineering		
Langfristige Vermögenswerte	27.994	28.807
Kurzfristige Vermögenswerte	17.592	18.333
Bilanzsumme	45.585	47.140
Eigenkapital	15.166	19.473
Langfristige Schulden	13.182	13.994
Kurzfristige Schulden	17.236	13.673

* Angepasst

Mit der Zustimmung der Hauptversammlung der MAN SE zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde die Verpflichtung zum Erwerb der außenstehenden MAN-Aktien im Rahmen des Abfindungsangebots in Höhe von 3,1 Mrd. € liquiditätsneutral als Verbindlichkeit ausgewiesen. Das Eigenkapital war in entsprechender Höhe zu kürzen, die Minderheitenanteile an der MAN SE wurden ausgebucht. Die verbleibenden Anteile von Minderheitsgesellschaftern entfallen im Wesentlichen auf Aktionäre von Scania.

Das Eigenkapital des Konzernbereichs Automobile war Ende September 2013 mit 74,0 Mrd. € um 7,8 % höher als am 31. Dezember 2012. Die Ergebnisentwicklung, geringere versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen, die begebene Pflichtwandel- und Hybridanleihe sowie positive Effekte aus der Derivatebewertung konnten reduzierende Effekte aus der Ausbuchung der Minderheitenanteile an der MAN SE, den Dividendenzahlungen sowie Währungsumrechnungsdifferenzen mehr als ausgleichen. Die Langfristigen Schulden waren im Vergleich zum 31. Dezember 2012 mit 67,8 (68,6) Mrd. € nahezu unverändert.

Mit der Ausbuchung der Minderheitenanteile an MAN wird gemäß dem Barabfindungsangebot im Bereich der Kurzfristigen Schulden unter der Position „Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte“ die Verbindlichkeit für die Verpflichtung zum Erwerb der außenstehenden MAN-Aktien in Höhe von 3,1 Mrd. € erfasst. Zudem wird nach Eröffnung des Spruchverfahrens im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der MAN SE der erwartete Barwert der gesetzlichen Mindestverzinsung von 0,5 Mrd. € ebenfalls in dieser Position ausgewiesen. Die Kurzfristigen Schulden waren insgesamt um 15,6 % höher als Ende 2012. Vor allem die Umgliederungen vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich aufgrund geringerer Restlaufzeiten erhöhten die kurzfristigen Finanzschulden. Die Werte des Automobilbereichs enthalten auch die Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Da die kurzfristigen Finanzschulden des originären Konzernbereichs Automobile geringer waren als die an den Finanzdienstleistungsbereich gewährten Darlehen, war der auszuweisende Wert für den Berichtszeitraum negativ. Der Konzernbereich Automobile wies am 30. September 2013 eine Bilanzsumme in Höhe von 192,3 Mrd. € aus; sie war damit 6,3 % höher als am Jahresende 2012.

BILANZSTRUKTUR IM KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die Bilanzsumme des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen übertraf am Ende des Berichtszeitraums mit 131,1 Mrd. € den Wert vom 31. Dezember 2012 um 2,0 %.

Vor allem aufgrund des höheren Volumens nahmen insbesondere die Vermieteten Vermögenswerte und die langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen zu. Die Veräußerung der Beteiligung an LeasePlan führte zu einem Rückgang der At Equity bewerteten Anteile. Insgesamt erhöhten sich die Langfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 2,9 %, die Kurzfristigen Vermögenswerte lagen auf dem Niveau vom Jahresende 2012. Rund 40,5 % der Aktiva des Volkswagen Konzerns entfielen am 30. September 2013 auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Mit 13,9 Mrd. € war das Eigenkapital des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen ergebnisbedingt um 4,2 % höher als am 31. Dezember 2012. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 10,6 (10,4) %. Die Langfristigen Schulden nahmen im Vergleich zum Jahresende 2012 um 3,4 % ab, die Kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 6,1 %. Dies ist insbesondere auf geringere Restlaufzeiten der Finanzschulden zurückzuführen.

Mit 24,7 (23,9) Mrd. € lag das Einlagevolumen aus dem Direktbankgeschäft über dem Niveau vom Jahresende 2012; auf die Volkswagen Bank direct entfielen 22,7 Mrd. €.

Ausblick

Von Januar bis September 2013 entwickelte sich die Weltwirtschaft nur mit geringer Dynamik. Wir rechnen damit, dass sich das globale Wachstum im weiteren Jahresverlauf fortsetzt, es bestehen jedoch weiterhin konjunkturelle Unsicherheiten. Die Industrieländer werden voraussichtlich nur niedrige Expansionsraten erzielen. Für Südeuropa gehen wir davon aus, dass die rezessive Entwicklung im Gesamtjahr anhält. Die größten Impulse für das Weltwirtschaftswachstum erwarten wir aus China und den ASEAN-Staaten.

Das Wachstum der weltweiten Pkw-Nachfrage hat sich in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zur Vorjahresperiode verlangsamt. Auch im Gesamtjahr 2013 wird das Wachstum der globalen Pkw-Märkte voraussichtlich schwächer ausfallen als 2012. Wir erwarten, dass sich die negative Entwicklung des Gesamtmarktes in Westeuropa fortsetzt, und dass auch der deutsche Markt unter dem Niveau von 2012 liegen wird. In Zentral- und Osteuropa rechnen wir mit einer insgesamt rückläufigen Entwicklung. Die Region Asien-Pazifik wird voraussichtlich auch 2013 einen überdurchschnittlich hohen Zuwachs aufweisen. Wir gehen davon aus, dass sich die nordamerikanischen Märkte positiv entwickeln, während die Nachfrage in Südamerika stagnieren wird.

Wir erwarten, dass das Gesamtvolumen auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten für leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse im Jahr 2013 auf dem Niveau des Jahres 2012 liegen wird.

Wir rechnen damit, dass die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen rund um die Automobilität im Jahr 2013 weiter ansteigt.

Das attraktive Markenportfolio, die von Motorrädern über Kleinwagen bis hin zu schweren Lkw und Bussen nahezu alle Segmente bedienende Modellpalette, die stetig steigende Präsenz auf allen wichtigen Märkten der Welt und das vielfältige Finanzdienstleistungsangebot verschaffen dem Volkswagen Konzern entscheidende

Vorteile gegenüber dem Wettbewerb. Wir verfügen über ein in der Branche einmaliges Know-how und umfangreiches Angebot an umweltfreundlichen, technologisch führenden und qualitativ hochwertigen Fahrzeugen für jede Region und jede Kundengruppe. Auch in den verbleibenden Monaten des Jahres 2013 werden die Marken des Volkswagen Konzerns viele neue, begeisternde Modelle auf den Markt bringen, die dazu beitragen, unsere starke Position auf den Weltmärkten weiter auszubauen.

Wir gehen davon aus, dass sich der Volkswagen Konzern in einem herausfordernden Umfeld besser als der Gesamtmarkt entwickeln wird und die Auslieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr steigen werden. Dem intensiven Wettbewerb und den daraus resultierenden Belastungen können wir uns jedoch nicht vollständig entziehen. Positive Effekte auf die Kostenstruktur des Konzerns sind zunehmend aus dem Modularen Baukastensystem zu erwarten, das kontinuierlich ausgeweitet wird.

Wir gehen davon aus, dass die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns im Jahr 2013 den Vorjahreswert übertreffen. Vor dem Hintergrund der anhaltend unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besteht für das Operative Ergebnis des Volkswagen Konzerns das Ziel, im Jahr 2013 das Niveau des Vorjahres wieder zu erreichen. Dies gilt gleichermaßen für den Bereich Pkw, den Bereich Nutzfahrzeuge/Power Engineering – der nicht zuletzt durch noch hohe Abschreibungen auf die Kaufpreisallokation beeinflusst wird – und für den Konzernbereich Finanzdienstleistungen.

Dabei steht den positiven Effekten aus unserer attraktiven Modellpalette und der starken Marktposition die steigende Wettbewerbsintensität in einem herausfordernden Marktumfeld entgegen. Die konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin sowie die stetige Optimierung unserer Prozesse bleiben wesentliche Bestandteile unserer Strategie 2018.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend

beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse hauptsächlich gegenüber dem Euro und vor allem in den Währungen US-Dollar,ritisches Pfund, chinesischer Renminbi, russischer Rubel, schwedische Krone, mexikanischer Peso, australischer Dollar und koreanischer Won. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2012 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken oder sonstige den Geschäftsverlauf negativ beeinflussende Faktoren ergeben.

Marken und Geschäftsfelder

UMSATZERLÖSE UND OPERATIVES ERGEBNIS NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN

Von Januar bis September 2013 stiegen die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns um 1,0% im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 145,7 Mrd. €. Mit 8,6 Mrd. € lag das Operative Ergebnis um 3,4% unter dem Vorjahreswert.

Die Marke Volkswagen Pkw setzte in den ersten drei Quartalen dieses Jahres 3,5 Mio. Fahrzeuge ab und somit 3,8% weniger als ein Jahr zuvor. Der up!, der neue Golf und das neue Beetle Cabrio trafen weiterhin auf großen Kundenzuspruch. Negative Volumen- und Wechselkurseffekte führten zu einem Rückgang der Umsatzerlöse um 6,0% auf 74,2 Mrd. €. Das Operative Ergebnis belief sich auf 2,1 Mrd. € und lag damit um 0,8 Mrd. € unter dem Vorjahreswert. Der Volumenrückgang sowie Vorleistungen für neue Technologien wirkten sich negativ auf das Ergebnis aus.

Im Berichtszeitraum lag der Absatz der Marke Audi mit 1.004 (1.002) Tsd. Fahrzeugen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Weitere 309 (247) Tsd. Audi Fahrzeuge wurden vom chinesischen Joint Venture FAW-Volkswagen verkauft. Neben den Modellen der neuen A3-Familie erfreuten sich vor allem die SUV-Baureihen Q3 und Q5 einer großen Nachfrage. In einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld bewegten sich die Umsatzerlöse mit 37,0 Mrd. € vor allem infolge belastender Währungseffekte leicht unter dem Vergleichswert von 2012 (-1,9%). Das Operative Ergebnis ging um 10,8% auf 3,7 Mrd. € zurück; es wurde durch negative Mixeffekte, kostenintensive Vorleistungen für neue Produkte und Technologien sowie den Ausbau der weltweiten Fertigungsstrukturen belastet. Die Finanzkennzahlen der Marke Audi enthalten auch die finanziellen Werte der Marken Lamborghini und Ducati. In den ersten neun Monaten dieses Jahres veräußerte Ducati 38.234 Motorräder.

Die Marke ŠKODA setzte von Januar bis September dieses Jahres 524 Tsd. Fahrzeuge ab; das waren 4,9% weniger als ein Jahr zuvor. Insbesondere der Wechsel beim wichtigsten Modell Octavia und die anhaltende Absatzkrise in Europa waren ursächlich für diese Entwicklung. Die Modelle Citigo und der neue Rapid aus europäischer Produktion erfreuten sich wachsender Beliebtheit. Die Umsatzerlöse sanken um 6,4% auf 7,4 Mrd. €. Das Operative Ergebnis betrug 371 Mio. € und war damit 196 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Belastungen ergaben sich aus dem Volumrückgang, Mixverschlechterungen, Wechselkurseffekten sowie aus der Einführung neuer Produkte.

In den ersten neun Monaten dieses Jahres war der weltweite Absatz der Marke SEAT – trotz des unverändert schwachen spanischen Gesamtmarktes – mit 335 Tsd. Fahrzeugen um 6,4% höher als im Vorjahr; der für Audi gefertigte Q3 ist darin enthalten. Besonders erfolgreich war die Marke auf den Märkten in Deutschland, Großbritannien und Spanien. Sehr erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach dem neuen Leon und dem neuen Toledo, auch der Mii zeigte eine hohe Wachstumsrate. Die Umsatzerlöse verbesserten sich um 4,6% auf 5,0 Mrd. €. Das Operative Ergebnis lag mit -93 (-95) Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Positiven Einflüssen aus der Volumensteigerung standen Markteinführungskosten für die neuen Modelle gegenüber.

Die Marke Bentley setzte im Berichtszeitraum 6.573 Fahrzeuge ab, damit wurde der vergleichbare Vorjahreswert um 2,3% unterschritten. Die Umsatzerlöse übertrafen mit 1,1 Mrd. € das Vorjahr um 1,7%. Positive Wechselkurs- und Mixeffekte sowie das effiziente Kostenmanagement konnten den Volumrückgang mehr als ausgleichen; in der Folge stieg das Operative Ergebnis um 34,0% auf 98 Mio. €.

VOLKSWAGEN KONZERN

Konzernbereich	AUTOMOBILE										FINANZDIENSTLEISTUNGEN					
Marke/ Geschäftsfeld	Volkswagen Pkw	Audi	ŠKODA	SEAT	Bentley	Porsche	Volkswagen Nutzfahrzeuge	Scania	MAN	Sonstiges	Händler- und Kundenfinanzierung	Leasing	Direktbank	Versicherungen	Flottengeschäft	Mobilitätsangebote

Die Marke Porsche verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2013 einen Absatz von 115 Tsd. Fahrzeugen und Umsatzerlöse von 10,4 Mrd. €. Das Operative Ergebnis lag bei 1,9 Mrd. €. Insbesondere der Cayenne, der Boxster und der 911 erfreuten sich einer starken Nachfrage. Seit dem 1. August 2012 wird Porsche vollkonsolidiert.

Im Berichtszeitraum ging der Absatz von Volkswagen Nutzfahrzeuge vor allem aufgrund der schwachen europäischen Märkte um 1,5 % auf 325 Tsd. Fahrzeuge zurück. Der Amarok war bei den Kunden sehr beliebt. Es wurden Umsatzerlöse von 7,0 Mrd. € erzielt, die annähernd auf Vorjahresniveau lagen (-1,0%). Die negativen Volumenauswirkungen wurden durch positive Preiseffekte und verbesserte Materialkosten mehr als ausgeglichen. In der Folge übertraf das Operative Ergebnis mit 342 Mio. € den Vergleichswert des Vorjahres um 14,1 %.

Von Januar bis September 2013 setzte die Marke Scania 56 Tsd. Fahrzeuge ab; das waren 19,9 % mehr als ein Jahr zuvor. Besonders erfolgreich war die Marke auf

dem südamerikanischen Markt. Die Nachfrage nach Servicedienstleistungen entwickelte sich weiterhin stabil. Volumenbedingt stiegen die Umsatzerlöse um 9,5 % auf 7,4 Mrd. €. Bedingt durch den erhöhten Margendruck lag das Operative Ergebnis mit 691 (688) Mio. € auf Vorjahresniveau.

Der Absatz der Marke MAN unterschritt in den ersten neun Monaten dieses Jahres mit 98 Tsd. Fahrzeugen das Vorjahresniveau um 3,4 %. Die Umsatzerlöse gingen volumenbedingt auf 11,3 Mrd. € zurück (-3,5%). Der Rückgang des Operativen Ergebnisses auf 47 (518) Mio. € ist auf geringere Volumina, rückläufige Einnahmen aus dem Lizenzgeschäft sowie vor allem auf die Bildung projektspezifischer Vorsorgen im Bereich Power Engineering zurückzuführen.

Volkswagen Finanzdienstleistungen erzielte von Januar bis September 2013 ein Operatives Ergebnis von 1,1 Mrd. €, das volumen- und margenbedingt um 14,1 % über Vorjahr lag.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE		UMSATZERLÖSE MIT DRITTEN		OPERATIVES ERGEBNIS	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012 ²
Volkswagen Pkw	3.499	3.638	74.233	78.972	53.899	58.793	2.117	2.886
Audi	1.004	1.002	36.965	37.667	25.554	26.033	3.743	4.197
ŠKODA	524	551	7.365	7.868	3.694	4.139	371	567
SEAT	335	315	5.017	4.798	2.211	2.089	-93	-95
Bentley	7	7	1.069	1.051	691	967	98	73
Porsche ³	115	22	10.419	2.167	9.647	2.025	1.893	387
Volkswagen Nutzfahrzeuge	325	330	7.011	7.079	3.525	3.774	342	300
Scania ³	56	47	7.365	6.724	7.365	6.724	691	688
MAN ³	98	101	11.342	11.754	11.253	11.684	47	518
VW China ⁴	2.294	1.923	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-1.017	-959	-29.370	-27.176	14.756	15.824	-1.777 ⁵	-1.651 ⁵
Volkswagen Finanzdienstleistungen	-	-	14.258	13.322	13.078	12.173	1.126	987
Volkswagen Konzern	7.241	6.978	145.673	144.226	145.673	144.226	8.557	8.857
Konzernbereich Automobile	7.241	6.978	129.171	129.573	130.507	130.807	7.225	7.751
davon: Bereich Pkw ⁶	6.761	6.499	103.849	104.400	109.070	109.173	6.835	7.242
Bereich Nutzfahrzeuge/ Power Engineering ⁶	480	479	25.321	25.172	21.437	21.633	390	509
Konzernbereich Finanzdienstleistungen	-	-	16.502	14.653	15.166	13.419	1.333	1.106

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

3 Inklusive Finanzdienstleistungen; Porsche ab 1. August 2012.

4 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Diese chinesischen Gesellschaften werden At Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (anteilig) von 3.530 (2.806) Mio. €.

5 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände im Rahmen der Kaufpreisallokationen von Scania, Porsche Holding Salzburg, MAN und Porsche.

6 Die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge wird seit dem 1. Januar 2013 innerhalb des Konzernbereichs Automobile unter dem Bereich Nutzfahrzeuge berichtet, die Vorjahreswerte wurden angepasst.

ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

In den ersten neun Monaten 2013 setzte der Volkswagen Konzern in Europa/Übrige Märkte 3,1 Mio. Fahrzeuge ab. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 1,3 %, der auf die Gesamtmarktentwicklung zurückzuführen war. Mit 86,4 (86,8) Mrd.€ bewegten sich die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau.

Auf dem nordamerikanischen Markt blieb der Absatz des Volkswagen Konzerns mit 661 (663) Tsd. Fahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 11,5 % auf 20,3 Mrd.€ ist auf positive Mixeffekte – bedingt durch die erstmalig ganzjährige Einbeziehung von Porsche – zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum setzten wir auf den wettbewerbsintensiven südamerikanischen Märkten 735 Tsd. Fahrzeuge ab; das waren 5,6 % weniger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Umsatzerlöse nahmen volumenbedingt um 1,9 % auf 13,2 Mrd.€ ab.

In der Region Asien-Pazifik entwickelte sich der Absatz im Zeitraum Januar bis September 2013 positiv; einschließlich der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen wurden mit 2,7 Mio. Fahrzeugen 14,7 % mehr abgesetzt als in der Vorjahresperiode. Die Umsatzerlöse lagen währungsbedingt mit 25,7 (25,7) Mrd.€ leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres. In diesem Wert sind unsere chinesischen Joint Ventures nicht enthalten, da sie At Equity konsolidiert werden.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE	
	2013	2012	2013	2012
Europa/Übrige Märkte	3.109	3.151	86.431	86.780
Nordamerika	661	663	20.330	18.233
Südamerika	735	778	13.233	13.489
Asien-Pazifik ²	2.736	2.385	25.678	25.724
Volkswagen Konzern²	7.241	6.978	145.673	144.226

¹ Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

² Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Volkswagen Finanzdienstleistungen leistete in den ersten neun Monaten 2013 dank innovativer Angebote entlang der automobilen Wertschöpfungskette einen Beitrag zur guten Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns.

Die Volkswagen Financial Services AG und ihre Tochtergesellschaften treten seit September 2013 in Deutschland unter einem neuen Markenauftritt und mit einem neuen Logo auf. Der Zusatz „Bank. Leasing. Versicherung. Mobilität.“ verdeutlicht den Kunden die gesamte Portfoliobreite, der Vorteil eines Services „alles aus einer Hand“ wird dadurch sichtbar.

Seit Juli 2013 bietet die Volkswagen Financial Services AG in Deutschland mit ihrem neuen Geschäftsbereich Ducati Financial Services spezielle Finanzierungsangebote sowie die Vermittlung von Versicherungen für Motorräder an. Das Geschäft schließt zudem die Finanzierung der rund 80 deutschen Händler ein. Im September 2013 weitete Ducati Financial Services ihre Vertriebsaktivitäten auf einen dritten Markt aus und startete mit ihren Produkten in den USA – dem größten Markt der Motorrad-Premiummarke Ducati. Eine weitere internationale Expansion ist geplant.

Mit der Markteinführung des e-up! in Deutschland im September 2013 bieten die Kooperationspartner LichtBlick und Volkswagen Bank GmbH in Wasserkraftwerken erzeugten CO₂-freien Ökostrom an. Volkswagen hat mit LichtBlick den größten unabhängigen Energieversorger Deutschlands, der ausschließlich regenerativ erzeugten Strom anbietet, als Partner gewonnen.

Die Volkswagen Bank GmbH bietet als eine der ersten Banken in Deutschland gemeinsam mit Visa Europe eine neue Lösung für das kontaktlose Bezahlen mit dem Smartphone an. Dabei erhält das Gerät eine speziell entwickelte Hülle, in der alle für die Zahlung notwendigen Daten gespeichert sind. Es kann anschließend zum kontaktlosen Bezahlen über Visa payWave genutzt werden, indem es vor ein Kartenlesegerät gehalten wird. Europaweit gibt es bereits mehr als eine Million Visa payWave-Akzeptanzstellen mit steigender Tendenz.

Seit Mitte September 2013 bieten die Volkswagen Leasing GmbH und CarePort, die Dienstleistungsmarke von Volkswagen Nutzfahrzeuge, das neue Auftragsmanagement-Tool „Volkswagen ConnectedWork“ an, das speziell für Gewerbetreibende entwickelt wurde. Durch die Kombination eines Webportals mit einer Smartphone App werden Disponenten optimal bei der Steuerung und Planung von Aufträgen sowie der effizienten Koordination ihrer Mitarbeiter unterstützt.

Die Volkswagen Bank GmbH hat beim „AUTOHAUS BankenMonitor 2013“ zum vierten Mal den ersten Platz

in der Kategorie Volumenfabrikate belegt. Die Bank bekam von den Autohändlern besonders gute Noten für ihr Kundenbeziehungsmanagement, ihr Produktangebot zur Absatzfinanzierung sowie den Außendienst.

Bereits zum vierten Mal zeichneten die Volkswagen Financial Services AG und der Naturschutzbund Deutschland ökologisch verantwortungsvolle Fuhrparkmanager mit dem Umweltpreis „DIE GRÜNE FLOTTE“ aus. Seit dem Start der Kooperation erhöhte sich der Bestand an besonders umweltfreundlichen Fahrzeugen im Portfolio der Volkswagen Leasing GmbH auf 246 Tsd. Fahrzeuge im 1. Halbjahr 2013, dies entspricht einem Anteil von 25 % am Gesamtportfolio.

In Südkorea kooperieren seit August 2013 die Volkswagen Financial Services Korea und MAN Truck & Bus Korea. Die Partnerschaft zielt darauf ab, die komplette Bandbreite von Finanzdienstleistungsprodukten für Lkw- und Bus-Kunden anzubieten.

Auf der Refinanzierungsseite baute Volkswagen Finanzdienstleistungen im September dieses Jahres das ABS-Programm international weiter aus. In Frankreich wurden erstmals Autokredite mit einem Volumen von rund 500 Mio. € aus etwa 60 Tsd. Finanzierungsverträgen erfolgreich verbrieft; die Transaktion Driver France One stärkt die Refinanzierung des globalen Wachstums der Volkswagen Financial Services. Frankreich ist das sechste Land nach Brasilien, Deutschland, Großbritannien, Japan und Spanien, in dem über die Driver Plattform Kreditverbriefungen angeboten werden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 stiegen die neuen Vertragsabschlüsse im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft um 11,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf insgesamt 3,1 Mio. Kontrakte. Am 30. September 2013 übertraf der Gesamtvertragsbestand den Stand vom 31. Dezember 2012 um 7,9 %. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing lag der Vertragsbestand mit 6,7 Mio. Kontrakten um 6,0 % höher als am 31. Dezember 2012, während er im Bereich Service/Versicherungen um 11,5 % auf 3,7 Mio. stieg. Bei gleichgebliebenen Vergabegrundsätzen betrug der Anteil der geleasten oder finanzierten Fahrzeuge in Bezug auf die weltweiten Auslieferungen des Konzerns 28,5 (27,2) %. Am Ende des Berichtszeitraums waren die Forderungen aus Händlerfinanzierung wechsellkursbedingt um 6,4 % niedriger als zum 31. Dezember 2012.

Die Volkswagen Bank direct betreute 1,4 Mio. Konten am 30. September 2013; ein Rückgang um 1,2 % im Vergleich zum Jahresende 2012. Volkswagen Finanzdienstleistungen beschäftigte am Ende des Berichtszeitraums 10.760 Mitarbeiter.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2013	2012 ²	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2013	2012 ²	2013	2012 ²
Umsatzerlöse	145.673	144.226	129.171	129.573	16.502	14.653
Kosten der Umsatzerlöse	-118.625	-117.015	-105.898	-105.699	-12.727	-11.317
Bruttoergebnis	27.048	27.210	23.273	23.874	3.775	3.337
Vertriebskosten	-14.255	-13.590	-13.497	-12.889	-758	-701
Verwaltungskosten	-4.858	-4.351	-3.956	-3.576	-902	-774
Sonstiges betriebliches Ergebnis	623	-413	1.406	343	-783	-755
Operatives Ergebnis	8.557	8.857	7.225	7.751	1.333	1.106
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	2.834	13.183	2.774	13.069	60	114
Übriges Finanzergebnis	-1.992	916	-2.004	1.012	12	-96
Finanzergebnis	842	14.099	769	14.081	72	18
Ergebnis vor Steuern	9.399	22.957	7.994	21.832	1.405	1.124
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.698	-2.804	-2.390	-2.438	-308	-367
Ergebnis nach Steuern	6.702	20.152	5.605	19.395	1.097	758
Ergebnisanteil von Minderheiten	-18	93	-35	80	17	13
Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	5	-	5	-	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	6.714	20.059	5.635	19.315	1.080	744
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)³	13,82	43,10				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)³	13,82	43,10				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)³	13,88	43,16				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)³	13,88	43,16				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

3 Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert.

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. September¹

Mio. €	2013	2012 ²
Ergebnis nach Steuern	6.702	20.152
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste vor Steuern	2.256	- 3.190
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 659	939
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	1.597	- 2.251
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	- 4	- 95
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	1.593	- 2.346
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	- 1.415	357
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	- 1.415	357
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	- 1.415	357
Cash-flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	1.659	0
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	- 89	760
Cash-flow-Hedges vor Steuern	1.570	760
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges	- 457	- 211
Cash-flow-Hedges nach Steuern	1.113	549
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	- 128	- 58
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	- 27	- 32
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	- 155	- 90
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 8	- 13
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	- 163	- 104
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	- 82	180
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	- 546	982
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	2.170	- 2.078
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	- 1.124	714
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.046	- 1.364
Gesamtergebnis	7.748	18.789
davon entfallen auf		
Minderheiten	- 67	86
Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	5	-
die Aktionäre der Volkswagen AG	7.810	18.703

1 Die Darstellung wurde aufgrund des geänderten IAS 1 angepasst.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli bis 30. September

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2013	2012 ²	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2013	2012 ²	2013	2012 ²
Umsatzerlöse	46.985	48.848	41.656	43.814	5.329	5.034
Kosten der Umsatzerlöse	- 38.331	- 39.820	- 34.264	- 35.949	- 4.068	- 3.871
Bruttoergebnis	8.654	9.028	7.392	7.864	1.262	1.164
Vertriebskosten	- 4.638	- 4.667	- 4.376	- 4.405	- 263	- 261
Verwaltungskosten	- 1.591	- 1.484	- 1.310	- 1.249	- 281	- 234
Sonstiges betriebliches Ergebnis	353	- 561	564	- 269	- 211	- 292
Operatives Ergebnis	2.777	2.317	2.270	1.941	507	376
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	993	11.332	984	11.300	9	32
Übriges Finanzergebnis	- 990	- 783	- 991	- 738	0	- 44
Finanzergebnis	3	10.549	- 7	10.561	9	- 12
Ergebnis vor Steuern	2.780	12.866	2.264	12.502	516	364
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 871	- 1.561	- 854	- 1.346	- 17	- 215
Ergebnis nach Steuern	1.909	11.305	1.410	11.156	499	149
Ergebnisanteil von Minderheiten	48	40	41	37	7	3
Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	5	-	5	-	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	1.856	11.265	1.364	11.119	492	147
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)³	3,79	24,21				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)³	3,79	24,21				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)³	3,79	24,21				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)³	3,79	24,21				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

3 Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert.

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Juli bis 30. September¹

Mio. €	2013	2012 ²
Ergebnis nach Steuern	1.909	11.305
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste vor Steuern	560	-1.098
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-167	325
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	392	-773
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	0	-35
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	393	-808
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-422	123
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-422	123
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-422	123
Cash-flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	711	1.210
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-78	360
Cash-flow-Hedges vor Steuern	632	1.570
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges	-175	-449
Cash-flow-Hedges nach Steuern	457	1.121
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	126	-31
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-27	-56
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	99	-86
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-9	-10
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	91	-96
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-101	203
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	25	1.351
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	768	677
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	-351	-134
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	417	543
Gesamtergebnis	2.326	11.848
davon entfallen auf		
Minderheiten	79	78
Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	5	-
die Aktionäre der Volkswagen AG	2.242	11.770

¹ Die Darstellung wurde aufgrund des geänderten IAS 1 angepasst.

² Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

Bilanz zum 30. September 2013 und zum 31. Dezember 2012

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2013	2012 ²	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2013	2012 ²	2013	2012 ²
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	199.220	196.457	120.197	119.651	79.022	76.805
Immaterielle Vermögenswerte	58.877	59.112	58.642	58.890	235	222
Sachanlagen	40.259	39.424	38.561	38.004	1.698	1.420
Vermietete Vermögenswerte	21.582	20.034	2.449	2.667	19.133	17.367
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	51.021	49.785	- 600	- 602	51.620	50.387
Finanzanlagen, At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen, sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	27.481	28.101	21.145	20.693	6.336	7.409
Kurzfristige Vermögenswerte	124.178	113.061	72.072	61.282	52.106	51.779
Vorräte	29.772	28.674	27.053	25.868	2.719	2.806
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	37.066	36.911	- 811	- 911	37.877	37.822
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	23.275	21.555	16.705	15.166	6.570	6.389
Wertpapiere	7.666	7.433	5.769	5.697	1.896	1.736
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	26.400	18.488	23.355	15.462	3.044	3.026
Bilanzsumme	323.398	309.518	192.269	180.934	131.128	128.584
Passiva						
Eigenkapital	87.895	81.995	73.961	68.627	13.934	13.369
Eigenkapital der Aktionäre der Volkswagen AG	83.628	77.682	70.073	64.707	13.555	12.975
Eigenkapital der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	1.981	-	1.981	-	-	-
Eigenkapital der Anteilseigner der Volkswagen AG	85.609	77.682	72.054	64.707	13.555	12.975
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital ³	2.286	4.313	1.908	3.919	379	394
Langfristige Schulden	119.362	121.996	67.781	68.603	51.582	53.394
Finanzschulden	62.557	63.603	15.810	15.069	46.747	48.534
Rückstellungen für Pensionen	21.845	23.939	21.557	23.628	288	312
Sonstige Schulden	34.961	34.454	30.414	29.907	4.547	4.548
Kurzfristige Schulden	116.140	105.526	50.527	43.704	65.613	61.822
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs- /Ausgleichsrechte ³	3.630	-	3.630	-	-	-
Finanzschulden	58.583	54.060	- 1.698	- 2.544	60.281	56.604
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.021	17.268	16.427	15.663	1.594	1.606
Sonstige Schulden	35.906	34.198	32.168	30.586	3.738	3.612
Bilanzsumme	323.398	309.518	192.269	180.934	131.128	128.584

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

3 Mit Zustimmung der Hauptversammlung der MAN SE zum Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags am 6. Juni 2013 wurde der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital der MAN SE als Kapitaltransaktion mit Änderung der Beteiligungsquote aus dem Konzern-Eigenkapital ausgebucht und gleichzeitig gemäß dem Barabfindungsangebot eine Verbindlichkeit als separater Posten innerhalb der kurzfristigen Schulden erfasst.

Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung
Stand vor Anpassung am 01.01.2012	1.191	9.329	48.898	- 332
Änderung der Bilanzierung aufgrund IAS 19 R	-	-	172	-
Stand nach Anpassung am 01.01.2012	1.191	9.329	49.069	- 332
Ergebnis nach Steuern ¹	-	-	20.059	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	- 2.202	312
Gesamtergebnis¹	-	-	17.858	312
Kapitalerhöhung	0	- 1	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	- 1.406	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote ²	-	-	- 741	-
Übrige Veränderung	-	-	- 158	-
Stand am 30.09.2012¹	1.191	9.327	64.622	- 20
Stand vor Anpassung am 01.01.2013	1.191	11.509	64.429	- 539
Änderung der Bilanzierung aufgrund IAS 19 R	-	-	167	-
Stand nach Anpassung am 01.01.2013	1.191	11.509	64.596	- 539
Ergebnis nach Steuern	-	-	6.714	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	1.543	- 1.313
Gesamtergebnis	-	-	8.257	- 1.313
Kapitalerhöhung ³	0	1.149	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	- 1.639	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote ²	-	-	- 1.398	39
Übrige Veränderung	-	-	- 10	-
Stand am 30.09.2013	1.191	12.658	69.807	- 1.813

1 Werte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

2 Die Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote resultieren im Vorjahr insbesondere aus der Aufstockung der Beteiligung an der MAN SE und im Berichtszeitraum aus der Ausbuchung der Anteile der Minderheiten am Eigenkapital der MAN SE sowie des auf diese Minderheitsaktionäre entfallenden Anteils an der Scania AB in Höhe von insgesamt 1.759 Mio. €.

3 Aus der im Juni 2013 platzierten Pflichtwandelanleihe verzeichnet die Volkswagen AG einen Zugang an liquiden Mitteln in Höhe von 1.200 Mio. € zuzüglich Agio und abgegrenzter Zinsen (69 Mio. €) abzüglich Kapitalbeschaffungskosten (14 Mio. €). Hinzu kommen zahlungsunwirksame Effekte aus der Abgrenzung von Steuern in Höhe von 49 Mio. €. Davon sind insgesamt 1.149 Mio. € als gewährtes Eigenkapital zu klassifizieren. Der verbleibende Betrag stellt Fremdkapital dar. Darüber hinaus verzeichnet die Volkswagen AG aus dem im Geschäftsjahr begebenen Hybridkapital einen Zugang von liquiden Mitteln in Höhe von 2.000 Mio. € reduziert um ein Disagio in Höhe von 18 Mio. € und abzüglich Kapitalbeschaffungskosten (14 Mio. €). Hinzu kommen zahlungsunwirksame Effekte aus der Abgrenzung von Steuern in Höhe von 9 Mio. €. Das Hybridkapital ist als gewährtes Eigenkapital zu klassifizieren.

	Cash-flow-Hedges	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	At Equity bewertete Anteile	Anteile der Hybridkapitalgeber der VW AG	Anteile der Anteilseigner der VW AG	Anteile von Minderheiten	Summe Eigenkapital
	-1.437	176	-286	-	57.539	5.815	63.354
	-	-	-	-	172	3	174
	-1.437	176	-286	-	57.710	5.817	63.528
	-	-	-	-	20.059	93	20.152
	551	-104	86	-	-1.357	-7	-1.364
	551	-104	86	-	18.703	86	18.789
	-	-	-	-	-1	-	-1
	-	-	-	-	-1.406	-266	-1.672
	-	-	-	-	-741	-1.359	-2.101
	-	-	148	-	-10	30	20
	-885	72	-52	-	74.255	4.307	78.562
	360	624	-59	-	77.515	4.310	81.825
	-	-	-	-	167	4	171
	360	624	-59	-	77.682	4.313	81.995
	-	-	-	5	6.719	-18	6.702
	1.114	-163	-85	-	1.096	-49	1.046
	1.114	-163	-85	5	7.815	-67	7.748
	-	-	-	1.976	3.125	-	3.125
	-	-	-	-	-1.639	-209	-1.848
	-8	0	1	-	-1.366	-1.759	-3.125
	-	-	1	-	-8	9	0
	1.466	461	-142	1.981	85.609	2.286	87.895

Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2013	2012 ²	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2013	2012 ²	2013	2012 ²
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.794	16.495	14.788	12.668	3.005	3.827
Ergebnis vor Steuern	9.399	22.957	7.994	21.832	1.405	1.124
Ertragsteuerzahlungen	-2.494	-4.182	-2.158	-3.772	-336	-410
Abschreibungen	10.660	9.372	7.778	7.107	2.883	2.265
Veränderung der Pensionen	177	54	169	49	9	5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ³	985	-12.977	789	-13.061	196	84
Brutto-Cash-flow	18.729	15.224	14.572	12.156	4.157	3.068
Veränderung Working Capital	-8.132	-9.411	141	-221	-8.273	-9.189
Veränderung der Vorräte	-1.764	-1.231	-1.837	-768	73	-463
Veränderung der Forderungen	-1.552	-1.728	-1.089	-1.627	-463	-101
Veränderung der Verbindlichkeiten	2.772	2.399	2.297	1.660	476	739
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	1.161	1.127	990	878	171	249
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-4.984	-4.172	-102	-432	-4.882	-3.739
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-3.765	-5.807	-118	68	-3.647	-5.874
Cash-flow laufendes Geschäft	10.597	5.813	14.713	11.935	-4.116	-6.122
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-8.859	-11.551	-10.264	-11.331	1.405	-219
davon: Sachinvestitionen	-6.630	-6.083	-6.436	-5.955	-193	-128
Entwicklungskosten (aktiviert)	-2.558	-1.682	-2.558	-1.682	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	-85	-4.023	-1.640	-3.923	1.555	-100
Netto-Cash-flow⁴	1.738	-5.737	4.449	604	-2.711	-6.341
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	-2.388	-2.103	-2.026	-13	-362	-2.090
Investitionstätigkeit	-11.247	-13.653	-12.290	-11.344	1.043	-2.310
Finanzierungstätigkeit	6.768	8.736	3.588	458	3.180	8.278
davon: Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	0	-2.101	0	-2.101	-	-
Kapitaleinzahlungen/-rückzahlungen	3.067	-2	3.036	-679	30	677
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-272	48	-201	60	-72	-12
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.845	943	5.810	1.109	35	-166
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09.	23.639	17.438	20.598	13.777	3.041	3.661
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	16.758	13.712	10.162	8.394	6.596	5.318
Brutto-Liquidität	40.397	31.151	30.761	22.172	9.636	8.979
Kreditstand	-121.139	-116.344	-14.111	-12.957	-107.028	-103.387
Netto-Liquidität am 30.09.	-80.743	-85.194	16.649	9.215	-97.392	-94.408
nachrichtlich am 01.01.	-85.517	-64.875	10.573	16.951	-96.090	-81.826

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Werte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

3 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

4 Netto-Cash-flow: Cash-flow laufendes Geschäft abzüglich Cash-flow aus Investitionstätigkeit laufendes Geschäft.

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2012 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2013 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Segmenten werden im verkürzten Konzern-Zwischenbericht neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung für den Volkswagen Konzern zu Erläuterungszwecken die Konzernbereiche Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar. Die Eliminierung der konzerninternen Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen sind dem Konzernbereich Automobile zugeordnet.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne von § 37x Abs. 3 WpHG unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen IAS 1 zur Darstellung des Abschlusses und IAS 19 zur Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer.

Der geänderte IAS 1 führt zu einer überarbeiteten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses sind nach Änderung des Standards getrennt darzustellen. Hierbei ist zu differenzieren zwischen Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nicht reklassifizierbar) und Posten, die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (reklassifizierbar). Darüber hinaus müssen die entsprechenden Steuereffekte diesen beiden Gruppen zugeordnet werden. Die Volkswagen AG hat die Gesamtergebnisrechnung im Konzern-Zwischenabschluss entsprechend angepasst. Die weiteren Änderungen des IAS 1 haben keinen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Eigenkapitalentwicklung angepasst. Die Gewinnrücklagen setzen sich im Konzern-Zwischenabschluss aus den angesammelten Gewinnen und der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zusammen. Die verbleibenden Posten wurden als übrige Rücklagen bezeichnet.

Durch die Änderungen des IAS 19 wurde die Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer angepasst. Für den Konzern-Zwischenabschluss der Volkswagen AG ergeben sich dadurch insbesondere folgende Auswirkungen:

- › Aufstockungsbeträge für Altersteilzeitverträge sind bei dem im Volkswagen Konzern angewendeten Blockmodell rätierlich anzusammeln.
- › Sofortige ergebniswirksame Erfassung eines noch nachzuberechnenden Dienstzeitaufwandes bei Pensionsverpflichtungen.
- › Pensionsverpflichtung und Planvermögen sind mit einem einheitlichen Zinssatz zu verzinsen (Net Interest Approach).

Die folgenden Tabellen stellen die wesentlichen Auswirkungen aus den geänderten Vorschriften des IAS 19 dar.

Mio. €	31.12.2012		01.01.2012			
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Summe Aktiva	309.644	-126	309.518	253.769	-61	253.708
davon Latente Ertragsteueransprüche	7.915	-79	7.836	6.333	-61	6.273
davon Immaterielle Vermögenswerte	59.158	-46	59.112	22.176	-	22.176
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	227.819	-296	227.523	190.416	-235	190.181
davon Sonstige Rückstellungen, Rückstellungen für Pensionen	55.032	-296	54.735	46.027	-235	45.792
Summe Eigenkapital	81.825	171	81.995	63.354	174	63.528
davon Gewinnrücklagen	64.429	167	64.596	48.898	172	49.069

Mio. €	neun Monate bis 30.09.2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Ergebnis vor Steuern	22.956	1	22.957
davon übriges Finanzergebnis	937	-21	916
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.801	4	2.804
Ergebnis nach Steuern	20.155	-3	20.152
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	20.062	-3	20.059
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)	43,10	0,00	43,10
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)	43,10	0,00	43,10
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	43,16	0,00	43,16
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	43,16	0,00	43,16

Am 1. August 2012 hat die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Porsche SE), ihren operativen Holdinggeschäftsbetrieb im Wege der Einzelrechtsübertragung in die Volkswagen AG im Zuge einer Kapitalerhöhung mit gemischter Sacheinlage eingebracht. Diese Transaktion wurde von Volkswagen nach den Vorschriften des IFRS 3 bilanziert. In diesem Zusammenhang wurden auch Altersteilzeitverpflichtungen übernommen. Die Anpassungen durch den geänderten IAS 19 sind retrospektiv vorzunehmen, das heißt als ob die neue Rechnungslegungsmethode schon immer angewendet worden wäre. Daher ist die sich ergebende Anpassung auf den Ansatz und die Bewertung der Verpflichtung aus Altersteilzeitverträgen durch den geänderten IAS 19 zum Erwerbszeitpunkt mit dem Geschäfts- und Firmenwert zu verrechnen. Somit wurden zum 1. August 2012 folgende Anpassungen berücksichtigt: aktive Latente Ertragsteueransprüche -20 Mio. €, Immaterielle Vermögenswerte -46 Mio. € sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen -66 Mio. €.

Die weiteren Änderungen des IAS 19 haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzern-Zwischenabschluss der Volkswagen AG.

Durch den IFRS 13 werden generelle Vorschriften zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts in einem separaten Standard geregelt. Die Vorschriften des IFRS 13 zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes werden durch Volkswagen berücksichtigt. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern-Zwischenabschluss der Volkswagen AG haben sich nicht ergeben.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2013 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Volkswagen Konzern-Zwischenabschluss keinen nennenswerten Einfluss. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2012 zu entnehmen.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,7 % (31. Dezember 2012: 3,2 %) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2012 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2012 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Änderung des IAS 19 wirkt sich auf die bilanzielle Darstellung der Einbringung des operativen Holdinggeschäftsbetriebs der Porsche SE zum 1. August 2012 aus. Die Anpassungen sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Nach Anpassung durch den geänderten IAS 19 ergab sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ein Goodwill in Höhe von 18.825 Mio. € (ursprünglich: 18.871 Mio. €).

Nach der Zustimmung durch die Hauptversammlung der MAN SE am 6. Juni 2013 und der Eintragung ins Handelsregister am 16. Juli 2013 trat der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 AktG zwischen der MAN SE als beherrschtem Unternehmen und der Truck & Bus GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Volkswagen AG, als herrschendem Unternehmen in Kraft. Die Verpflichtung zur Gewinnabführung besteht ab dem am 1. Januar 2014 beginnenden Geschäftsjahr; die Verpflichtung zur Verlustübernahme gilt erstmals für das Geschäftsjahr 2013.

Der Vertrag sieht vor, dass den Minderheitsaktionären der MAN SE entweder eine Barabfindung gemäß § 305 AktG in Höhe von 80,89 € je angedienter Stamm- oder Vorzugsaktie oder eine Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG in Höhe von 3,07 € je Stamm- oder Vorzugsaktie (nach Unternehmenssteuern, vor individueller Steuerbelastung des Aktionärs) für jedes volle Geschäftsjahr zusteht. Für das laufende Geschäftsjahr garantiert die Truck & Bus GmbH den Minderheitsaktionären der MAN SE eine Mindestdividende entsprechend der Ausgleichszahlung.

Mit Zustimmung der Hauptversammlung der MAN SE zum Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags kann sich Volkswagen der Verpflichtung zur Barabfindung nicht mehr entziehen. Daher wurde zu diesem Zeitpunkt der Anteil der Minderheitsaktionäre an der MAN SE sowie der auf diese Minderheitsaktionäre entfallende Anteil an der Scania AB in Höhe von insgesamt 1.759 Mio. € als Kapitaltransaktion mit Änderung der Beteiligungsquote aus dem Konzern-Eigenkapital ausgebucht. Gleichzeitig wurde gemäß dem Barabfindungsangebot eine Verbindlichkeit für die Verpflichtung zum Erwerb der Aktien in Höhe von 3.125 Mio. € erfasst. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.366 Mio. € vermindert die anteiligen Gewinnrücklagen der Aktionäre der Volkswagen AG. Fortan wird das Ergebnis der MAN SE vollständig den Aktionären der Volkswagen AG zugeordnet. Bis zum 30. September 2013 wurden 209.971 Stammaktien und 48.071 Vorzugsaktien angedient.

Mit der Ausbuchung der Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital der MAN SE sind dem Volkswagen Konzern sämtliche Anteile, die von der MAN SE an der Scania AB gehalten werden, zuzurechnen. Der auf die Aktionäre der Volkswagen AG entfallende Anteil am Kapital von Scania AB steigt auf 62,64 % (31. Dezember 2012: 59,13 %).

Im Juli 2013 wurde der Truck & Bus GmbH, einem 100-prozentigen Tochterunternehmen der Volkswagen AG, ein Antrag gemäß § 1 Nr. 1 Spruchverfahrensgesetz auf gerichtliche Überprüfung der Angemessenheit der Barabfindung gemäß § 305 AktG und der Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG für die Minderheitsaktionäre der MAN SE wegen des am 16. Juli 2013 im Handelsregister der MAN SE eingetragenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der MAN SE und der Truck & Bus GmbH zugestellt. Durch die Eröffnung des Spruchverfahrens war die Verpflichtung gegenüber den Minderheitsaktionären neu zu bewerten und der erwartete Barwert der gesetzlichen Mindestverzinsung gemäß § 305 AktG zu passivieren. Bei einer angenommenen Laufzeit des Spruchverfahrens von sieben Jahren ergab sich aus der Bewertung ein Aufwand von 493 Mio. €, der im Übrigen Finanzergebnis erfasst wurde. Die genaue Dauer des Verfahrens kann derzeit nicht vorhergesagt werden.

BETEILIGUNGEN AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Der Volkswagen Konzern ist über seinen 50%-Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, mittelbar zu 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, Niederlande, beteiligt. Volkswagen hat sich mit der Fleet Investments B.V., Amsterdam, Niederlande, einer Beteiligungsgesellschaft der Familie von Metzler, auf den Einstieg in 2010 als neuer Co-Investor bei der Global Mobility Holding für zunächst zwei Jahre verständigt. Der Vertrag wurde bis zum 2. Januar 2014 verlängert. Die bisherigen Co-Investoren haben ihre Anteile am 1. Februar 2010 auf Geheiß der Volkswagen AG auf die Fleet Investments B.V. zum Kaufpreis von 1,4 Mrd. € übertragen. Die Volkswagen AG gewährte dem neuen Co-Investor ein Andienungsrecht über seine Anteile, bei dessen Ausübung Volkswagen den ursprünglichen Kaufpreis zuzüglich anteiliger thesaurierter Vorzugsdividenden oder den gegebenenfalls höheren Zeitwert zu leisten hat. Das Andienungsrecht wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Daneben verpfändet Volkswagen Ansprüche aus beim Bankhaus Metzler gezeichneten Einlagezertifikaten in Höhe von 1,4 Mrd. € für einen der Fleet Investments B.V. durch das Bankhaus Metzler gewährten Kredit. Durch diese Verpfändung wird das Risiko des Volkswagen Konzerns aus der vorgenannten Stillhalterposition nicht erhöht.

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 | Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. – 3. QUARTAL	
	2013	2012
Fahrzeuge	99.957	101.582
Originalteile	10.148	9.006
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	5.941	4.956
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	6.270	6.550
Power Engineering	2.739	3.035
Motorräder	386	78
Vermiet- und Leasinggeschäft	10.431	8.703
Zinsen und ähnliche Erträge	4.653	4.728
Sonstige Umsatzerlöse	5.147	5.588
	145.673	144.226

2 | Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 1.589 Mio. € (Vorjahr: 1.973 Mio. €) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 189 Mio.€ (Vorjahr: 164 Mio.€).

3 | Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. – 3. QUARTAL		
	2013	2012	%
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	8.431	6.985	20,7
davon: aktivierte Entwicklungskosten	2.558	1.682	52,0
Aktivierungsquote in %	30,3	24,1	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1.740	1.393	25,0
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	7.613	6.695	13,7

4 | Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2010 besteht ein Bedingtes Kapital von bis zu 102,4 Mio. € bis zum 21. April 2015, das zur Begebung von bis zu 5 Mrd. € Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen genutzt werden kann. Volkswagen hat dieses Bedingte Kapital bisher wie folgt verwendet:

Im November 2012 hat Volkswagen eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von 2,5 Mrd. € zum Bezug von Vorzugsaktien platziert. Das Bezugsrecht bestehender Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Wandelanleihe wird mit 5,50% verzinst. Die Laufzeit der Wandelanleihe endet am 9. November 2015. Im Juni 2013 wurde in Ergänzung zu dieser Pflichtwandelanleihe eine weitere Pflichtwandelanleihe in Höhe von 1,2 Mrd. € platziert. Die neue Pflichtwandelanleihe entspricht in ihren Ausstattungsmerkmalen der im November 2012 begebenen Pflichtwandelanleihe und wurde zum Ausgabepreis von 105,64% des Nennbetrages begeben. Zusätzlich wurden Stückzinsen (1 Mio. €) vereinnahmt und abgegrenzt. Die Laufzeit der neuen Pflichtwandelanleihe endet ebenfalls am 9. November 2015. Aufgrund des festen Wandlungsverhältnisses wird die Pflichtwandelanleihe unter Berücksichtigung eines Agios und abgegrenzter Zinsen (69 Mio. €), Kapitalbeschaffungskosten (14 Mio. €) sowie der Abgrenzung von Steuern (49 Mio. €) in den Kapitalrücklagen mit einem Betrag in Höhe von 1.149 Mio. € und in den Finanzverbindlichkeiten mit einem Betrag in Höhe von 156 Mio. € erfasst.

Der derzeitige minimale Wandlungspreis beträgt 150,81€, der maximale Wandlungspreis beläuft sich auf 180,97€. Bei Eintritt bestimmter Ereignisse ist eine Anpassung des Wandlungspreises vorgesehen. Die Wandelanleihen werden spätestens am Ende der Laufzeit durch die Ausgabe von neuen Vorzugsaktien bedient. Volkswagen hat zu jeder Zeit das Recht, die Pflichtwandelanleihen zum minimalen Wandlungspreis zu wandeln. Daneben sehen die Anleihebedingungen vorzeitige Wandlungsmöglichkeiten vor. Von diesem Recht zur wahlweisen Wandlung wurde im Berichtszeitraum Gebrauch gemacht. Insgesamt wurde dabei ein Anleihebetrag in Höhe von 1 Mio. € zum im Zeitpunkt der Wandlung gültigen Höchstwandlungspreis in 5.393 neu geschaffene Vorzugsaktien gewandelt.

Gemäß IAS 33.23 sind alle potenziellen Aktien, die sich aus der Wandlung einer Pflichtwandelanleihe ergeben können, wie bereits ausgegebene Aktien zu behandeln und bei der Ermittlung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Aktie zu berücksichtigen. Dadurch erhöht sich die Anzahl der ausstehenden Vorzugsaktien um die potenziellen Vorzugsaktien, die sich bei der tatsächlichen Wandlung der begebenen Pflichtwandelanleihen ergeben würden. Die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der noch nicht gewandelten und einzubeziehenden Vorzugsaktien basiert auf dem Höchstumtauschverhältnis, das sich aus dem Mindestwandlungspreis von 150,81€ ergibt. Insgesamt berechtigen die bestehenden Pflichtwandelanleihen noch zu einem Bezug von maximal 24.527.551 nennwertlosen Vorzugsaktien der Volkswagen AG.

		3. QUARTAL		1.– 3. QUARTAL	
		2013	2012*	2013	2012*
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien					
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	295,1	295,1	295,1	295,1
verwässert	Mio. Stück	295,1	295,1	295,1	295,1
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	194,7	170,1	189,8	170,1
verwässert	Mio. Stück	194,7	170,1	189,8	170,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	1.909	11.305	6.702	20.152
Anteil von Minderheiten	Mio. €	48	40	– 18	93
Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	Mio. €	5	0	5	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	1.856	11.265	6.714	20.059
Ergebnis je Aktie					
Stammaktie: unverwässert	€	3,79	24,21	13,82	43,10
verwässert	€	3,79	24,21	13,82	43,10
Vorzugsaktie: unverwässert	€	3,79	24,21	13,88	43,16
verwässert	€	3,79	24,21	13,88	43,16

* Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

5 | Langfristige Vermögenswerte

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE

VOM 1. JANUAR ZUM 30. SEPTEMBER 2013

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2013*	Zugänge/ Änderung Kons.kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Netto- buchwert 30.09.2013
Immaterielle Vermögenswerte	59.112	2.739	294	2.681	58.877
Sachanlagen	39.424	6.680	941	4.904	40.259
Vermietete Vermögenswerte	20.034	9.287	4.665	3.074	21.582

* Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

6 | Vorräte

Mio. €	30.09.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.842	3.506
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.557	3.504
Fertige Erzeugnisse, Waren	18.497	18.015
Kurzfristiges Vermietvermögen	3.723	3.477
Geleistete Anzahlungen	153	172
	29.772	28.674

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Wertminderungen und Zuschreibungen auf Vorräte vorzunehmen.

7 | Kurzfristige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	30.09.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.661	10.099
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	11.614	11.456
	23.275	21.555

Das Operative Ergebnis wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013 mit 541 Mio. € (Vorjahr: 464 Mio. €) aus Wertminderungen und Zuschreibungen auf lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte belastet.

8 | Eigenkapital

Im November 2012 hat die Volkswagen AG eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von 2,5 Mrd. € erfolgreich platziert. Dadurch ergab sich für den Volkswagen Konzern eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 2.181 Mio. €. Durch die erneute Platzierung einer Pflichtwandelanleihe im Juni 2013 in Höhe von 1,2 Mrd. € erhöhte sich das Eigenkapital des Volkswagen Konzern um 1.149 Mio. €.

Mit Zustimmung der Hauptversammlung der MAN SE zum Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags am 6. Juni 2013 wurde der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital der MAN SE als Kapitaltransaktion mit Änderung der Beteiligungsquote aus dem Konzern-Eigenkapital ausgebucht und gleichzeitig gemäß dem Barabfindungsangebot eine Verbindlichkeit als separater Posten innerhalb der kurzfristigen Schulden erfasst. Hierdurch verringert sich das Eigenkapital des Volkswagen Konzerns um insgesamt 3.125 Mio. €. Zu weiteren Erläuterungen siehe Angaben zum Konzernkreis.

Im August 2013 hat die Volkswagen AG über eine Tochtergesellschaft, die Volkswagen International Finance N.V. Amsterdam/Niederlande (Emittentin), eine nicht besicherte, nachrangige Hybridanleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von 2 Mrd. € emittiert. Der Emissionserlös wurde im Rahmen einer Darlehensvereinbarung von der Emittentin an die Volkswagen AG weitergeleitet. Die Hybridanleihe hat eine unbefristete Laufzeit und wurde in zwei durch die Emittentin kündbaren Tranchen begeben. Die erste Tranche (1,25 Mrd. € mit einem Kupon von 3,875 %) ist erstmals nach 5 Jahren, die zweite Tranche (0,75 Mrd. € mit einem Kupon von 5,125 %) nach 10 Jahren kündbar. Nach IAS 32 ist die Hybridanleihe vollständig als Eigenkapital zu klassifizieren. Das aufgenommene Kapital wurde vermindert um ein Disagio sowie die Kapitalbeschaffungskosten und unter Berücksichtigung von latenten Steuern in das Eigenkapital eingestellt. Die zu leistenden Zinszahlungen an die Anleihehaber werden vermindert um die Ertragsteuern direkt im Eigenkapital erfasst.

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 295.089.818 nennwertlosen Stammaktien und 170.148.171 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.191 Mio. € (31. Dezember 2012: 1.191 Mio. €). Die Volkswagen AG hat im ersten Quartal 2013 5.393 neu geschaffene Vorzugsaktien (Nominalwert: 13.806 €) aus der Ausübung von Pflichtwandelschuldverschreibungen ausgegeben.

Im Berichtszeitraum hat die Volkswagen AG eine Dividende in Höhe von 1.639 Mio. € (Vorjahr: 1.406 Mio. €) ausgeschüttet. Davon entfielen 1.033 Mio. € (Vorjahr: 885 Mio. €) auf Stammaktien und 606 Mio. € (Vorjahr: 521 Mio. €) auf Vorzugsaktien.

9 | Langfristige Finanzschulden

Mio. €	30.09.2013	31.12.2012
Anleihen und Schuldverschreibungen	51.143	49.570
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.779	10.621
Einlagengeschäft	1.309	1.943
Übrige Finanzschulden	1.325	1.470
	62.557	63.603

10 | Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	30.09.2013	31.12.2012
Anleihen und Schuldverschreibungen	25.026	22.028
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.808	9.670
Einlagengeschäft	23.341	21.974
Übrige Finanzschulden	407	388
	58.583	54.060

11 | Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2012.

Der Fair Value entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Fair Value mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente oder Teile von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Hierzu zählen im Wesentlichen die Zinskomponente bei Devisentermingeschäften aus Umsatzerlösabsicherungen, Warentermingeschäfte sowie Devisentermingeschäfte aus Warentermingeschäften.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere) setzen wir mit ihrem Fair Value an. Änderungen des Fair Value werden erfolgsneutral im Eigenkapital nach Berücksichtigung latenter Steuern erfasst.

Anteile an nicht vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und sonstige Beteiligungen, die nicht nach der Equity-Methode bewertet werden, gelten auch als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Soweit für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Fair Values nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen, werden sie mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Hinweise auf niedrigere Fair Values bestehen, werden diese angesetzt. Es besteht derzeit keine Absicht diese finanziellen Vermögenswerte zu veräußern.

Die Bewertung wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen. Die Durchführung der Fair Value Bewertung bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 und 3 wird auf Basis zentraler Vorgaben in den einzelnen Konzernbereichen durchgeführt.

Eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten enthält die folgende Tabelle:

ZUM FAIR VALUE BEWERTETE BILANZPOSTEN

Mio. €	31.12.2012	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	3.057	–	2.939	119
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	2.606	2.606	–	–
Wertpapiere	7.433	7.419	14	–
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.096	10.025	2.953	119
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden				
Derivate	2.818	–	2.757	60
Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	2.818	–	2.757	60

Mio. €	30.09.2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	3.467	–	3.426	41
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	2.427	2.427	–	–
Wertpapiere	7.666	7.666	0	–
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.560	10.093	3.426	41
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden				
Derivate	2.125	–	1.961	164
Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	2.125	–	1.961	164

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann. Darunter fallen zum Beispiel Wertpapiere und zum Fair Value bewertete sonstige Beteiligungen. Fair Values in Stufe 2, beispielsweise bei Derivaten, werden auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Stufe 3 Fair Values errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Volkswagen Konzern sind der Stufe 3 langfristige Warentermingeschäfte zugeordnet, da für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Des Weiteren werden in der Stufe 3 Optionen auf Eigenkapitalinstrumente und Restwertsicherungsmodelle gezeigt.

ENTWICKLUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN BILANZPOSTEN BASIEREND AUF STUFE 3

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
Stand am 01.01.2013	119	60
Währungsänderungen	0	0
Gesamtergebnis	–64	–134
erfolgswirksam	–59	–122
erfolgsneutral	–5	–12
Zugänge (Zukäufe)	1	1
Realisierungen	–6	15
Umgliederung in Stufe 2	–9	–17
Stand am 30.09.2013	41	164
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	–59	–122
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–59	–156
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Schulden	59	156
Finanzergebnis	0	35
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Schulden	3	–35

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Warentermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit dann beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zur Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist. Es gab keine Verschiebungen zwischen weiteren Stufen der Fair Value Hierarchie.

Für den Fair Value der Warentermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital dargestellt.

Wenn die Rohstoffpreise der der Stufe 3 zugeordneten Warentermingeschäfte zum 30. September 2013 um 10 % höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis um 4 Mio. € und das Eigenkapital um 13 Mio. € höher (niedriger) ausgefallen.

Die für die Bewertung der vom Unternehmen gehaltenen Optionen auf Eigenkapitalinstrumente maßgebliche Risikovariablen ist der jeweilige Unternehmenswert. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden Effekte aus einer Änderung der Risikovariablen auf das Ergebnis dargestellt.

Wenn die unterstellten Unternehmenswerte um 10 % höher werden, würde das Ergebnis um 1 Mio. € höher ausfallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte um 10 % niedriger werden, würde das Ergebnis um 8 Mio. € niedriger ausfallen.

Restwertrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Volkswagen Konzern getragen werden.

Für den Fair Value der Optionen aus Restwertrisiken sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Ertragssteuern quantifiziert.

Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 30. September 2013 um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragssteuern um 243 Mio. € höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 30. September 2013 um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragssteuern um 243 Mio. € niedriger ausgefallen.

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Der Fair Value von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird grundsätzlich der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE
ZUM 31. DEZEMBER 2012

Mio. €	ZUM FAIR VALUE BEWERTET	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET	FAIR VALUE	NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	BILANZ- POSTEN ZUM 31.12.2012
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte					
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	7.309	7.309
Sonstige Beteiligungen	2.606	1.265	1.265	–	3.870
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	49.785	50.491	–	49.785
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.226	4.206	4.279	–	6.431
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	10.099	10.099	–	10.099
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	36.911	36.911	–	36.911
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	832	5.041	5.041	–	5.872
Wertpapiere	7.433	–	–	–	7.433
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	–	18.488	18.488	–	18.488
Langfristige Schulden					
Finanzschulden	–	63.603	66.183	–	63.603
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.587	810	816	–	2.397
Kurzfristige Schulden					
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	–	–	–	–	–
Finanzschulden	–	54.060	54.060	–	54.060
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	17.268	17.268	–	17.268
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.230	3.195	3.195	–	4.425

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE
ZUM 30. SEPTEMBER 2013

Mio. €	ZUM FAIR VALUE BEWERTET	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET		NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	BILANZ- POSTEN ZUM 30.09.2013
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte					
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	7.274	7.274
Sonstige Beteiligungen	2.427	1.328	1.328	–	3.755
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	51.021	53.045	–	51.021
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.202	4.452	4.473	–	6.653
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	11.661	11.661	–	11.661
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	37.066	37.066	–	37.066
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.265	4.252	4.252	–	5.517
Wertpapiere	7.666	–	–	–	7.666
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	–	26.400	26.400	–	26.400
Langfristige Schulden					
Finanzschulden	–	62.557	64.606	–	62.557
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.113	892	906	–	2.005
Kurzfristige Schulden					
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	–	3.630	3.601	–	3.630
Finanzschulden	–	58.583	58.583	–	58.583
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	18.021	18.021	–	18.021
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.012	2.751	2.751	–	3.763

12 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Wechsel, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	30.09.2013	30.09.2012
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	26.400	18.059
davon: Termingeldanlagen und Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	- 2.761	- 621
Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung	23.639	17.438

Die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit im laufenden Jahr resultieren im Wesentlichen aus der Begebung von Anleihen in Höhe von 16.352 Mio. € (Vorjahr: 17.351 Mio. €), Kapitaleinzahlungen im Zusammenhang mit der Begebung einer Pflichtwandelanleihe in Höhe von 1.099 Mio. € (hierzu wird auf Angabe 4 verwiesen) und der Begebung einer Hybridanleihe von 1.967 Mio. € (hierzu wird auf Angabe 8 verwiesen). Diesen stehen Mittelabflüsse überwiegend aus der Tilgung von Anleihen in Höhe von 9.999 Mio. € (Vorjahr: 10.609 Mio. €), der Veränderung sonstiger Finanzschulden in Höhe von 786 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss: 5.804 Mio. €) und Kapitaltransaktionen mit Minderheiten in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 2.101 Mio. €) gegenüber.

13 | Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Volkswagen Konzern. Der Mehrmarkenstrategie folgend wird jede Marke des Konzerns von einem eigenen Markenvorstand geleitet. Dabei sind die vom Vorstand der Volkswagen AG beziehungsweise von der Konzernleitung festgelegten Konzernziele und -vorgaben – soweit gesetzlich zulässig – zu berücksichtigen. Die Segmentberichterstattung besteht aus den vier berichtspflichtigen Segmenten Pkw, Nutzfahrzeuge, Power Engineering und Finanzdienstleistungen. Durch eine Anpassung der internen Berichterstattung zum 1. Januar 2013 werden die leichten Nutzfahrzeuge nicht wie bisher dem Segment Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zugeordnet, sondern zusammen mit den Lkw und Bussen im neuen Segment Nutzfahrzeuge berichtet. Die Bezeichnung der Segmente sowie die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Daneben wurden die Vorjahreszahlen aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

Die Aktivitäten des Segments Pkw erstrecken sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen und Motoren, die Produktion und den Vertrieb von Pkw sowie das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen. In dem Segment werden grundsätzlich die einzelnen Pkw-Marken des Volkswagen Konzerns auf konsolidierter Basis zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Das Segment Nutzfahrzeuge umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion sowie den Vertrieb von leichten Nutzfahrzeugen, Lastkraftwagen und Bussen, das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Power Engineering beinhalten die Entwicklung und Herstellung großer Dieselmotoren, Turbokompressoren, Industrieturbinen und chemischer Reaktorsysteme sowie die Herstellung von Getrieben, Antriebstechnik und Prüfsystemen.

Die Tätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Banken- und Versicherungsgeschäft sowie das Flottenmanagementgeschäft.

Die Kaufpreisallokation aus erworbenen Gesellschaften wird in der Segmentierung direkt den entsprechenden Segmenten zugeordnet.

Das im Geschäftsjahr 2012 erworbene Geschäft der Porsche AG wird dem Segment Pkw zugeordnet. Ausgenommen hiervon sind die Finanzdienstleistungsaktivitäten von Porsche, die im Segment Finanzdienstleistungen ausgewiesen sind. Die ebenfalls im Geschäftsjahr 2012 erworbene Ducati Gruppe wird dem operativen Geschäftssegment Audi zugeordnet und damit im Berichtssegment Pkw ausgewiesen.

Das Segmentergebnis wird bei Volkswagen auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet Bereiche und sonstige Geschäftstätigkeiten, die definitionsgemäß keine Segmente darstellen. Darin ist auch die nicht allokierte Konzernfinanzierung enthalten. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Volkswagen Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

BERICHTSSEGMENTE 1. – 3. QUARTAL 2012*

Mio. €	Pkw	Nutzfahrzeuge	Power Engineering	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	109.070	18.599	3.035	13.419	144.122	103	144.226
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	7.248	3.530	9	1.234	12.021	-12.021	-
Umsatzerlöse	116.318	22.129	3.044	14.653	156.143	-11.918	144.226
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	7.872	518	-8	1.106	9.487	-630	8.857

* Werte wurden angepasst.

BERICHTSSEGMENTE 1. – 3. QUARTAL 2013

Mio. €	Pkw	Nutzfahrzeuge	Power Engineering	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	108.720	18.698	2.739	15.166	145.323	349	145.673
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	7.430	3.881	3	1.336	12.650	-12.650	-
Umsatzerlöse	116.150	22.579	2.742	16.502	157.973	-12.301	145.673
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	7.907	692	-302	1.333	9.629	-1.071	8.557

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG*

Mio. €	1. – 3. QUARTAL	
	2013	2012
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	9.629	9.487
Nicht zugeordnete Bereiche	100	162
Konzernfinanzierung	-11	-37
Konsolidierung	-1.161	-756
Operatives Ergebnis	8.557	8.857
Finanzergebnis	842	14.099
Konzernergebnis vor Steuern	9.399	22.957

* Das Vorjahr wurde angepasst.

14 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Porsche SE hält mit 50,73 % die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber weiterhin die Möglichkeit an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken.

Mio. €	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. – 3. QUARTAL		1. – 3. QUARTAL	
	2013	2012	2013	2012
Porsche SE	7	1	10	1
Aufsichtsräte	1	1	2	3
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	587	859	451	535
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen*	10.107	11.618	903	1.417
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	200	272	218	355
Land Niedersachsen, deren Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	6	5	1	1

* Porsche Zwischenholding GmbH, Stuttgart, und deren Mehrheitsbeteiligungen bis zum 31. Juli 2012.

Mio. €	FORDERUNGEN (EINSCHL. ERHALTENE SICHERHEITEN) AN		VERBINDLICHKEITEN (EINSCHL. VERPFLICHTUNGEN) GEGENÜBER	
	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2013	31.12.2012
	Porsche SE	365	862	219
Aufsichtsräte	0	0	161	215
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	1.013	950	468	456
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen*	5.632	4.958	2.052	1.752
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	33	40	46	72
Land Niedersachsen, deren Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	3	0	0	0

* Das Vorjahr wurde angepasst.

In den von Gemeinschaftsunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der ersten neun Monate sind die gefassten Dividendenbeschlüsse in Höhe von 2.774 Mio. € (Vorjahr: 3.903 Mio. €) nicht enthalten.

Die empfangenen Lieferungen und Leistungen von der Porsche SE entfallen unter anderem auf eine marktübliche Haftungsvergütung für übernommene Garantien. Die an die Porsche SE erbrachten Lieferungen und Leistungen entfallen im Wesentlichen auf Zinserträge für gewährte Darlehen.

Die Forderungen an die Porsche SE setzen sich aus einer Forderung aus einem Darlehensvertrag und Forderungen aus Grunderwerbssteuern zusammen. Die Verpflichtungen gegenüber der Porsche SE bestehen im Wesentlichen aus Festgeldanlagen und Zinsen.

Die Verpflichtungen gegenüber Aufsichtsräten in Höhe von 161 Mio.€ beinhalten im Wesentlichen verzinsliche Bankguthaben von Aufsichtsräten, die zu marktüblichen Konditionen bei Gesellschaften des Volkswagen Konzerns angelegt wurden.

Die Verpflichtungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen enthalten übrige finanzielle Verpflichtungen aus einer unwiderruflichen Kreditzusage in Höhe von 1,3 Mrd. € an die Lease-Plan Corporation N.V., Amsterdam, Niederlande, ein Gemeinschaftsunternehmen des Volkswagen Konzerns, mit einer Laufzeit bis Dezember 2015.

15 | Rechtsstreitigkeiten

Der Geschäftsbericht 2012 des Volkswagen Konzerns enthält Informationen zu einem rechtlichen Verfahren bezüglich Unregelmäßigkeiten bei der Übergabe von 4-Takt-Schiffsdieselmotoren der MAN Diesel & Turbo. Das Amtsgericht Augsburg hat in dieser Sache einen Bußgeldbeschluss im einstelligen Millionenbereich gegen die MAN Diesel & Turbo SE erlassen. Mit der Zahlung dieses Betrags sind die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Augsburg gegen die MAN Diesel & Turbo SE beendet. Darüber hinaus haben wir im Geschäftsbericht 2012 zu Untersuchungen der südkoreanischen Kartellbehörde gegen die MAN Truck & Bus (Korea) Limited, Seoul/South Korea, und die Scania-eigene Importeursgesellschaft in Südkorea berichtet. Die Korea Fair Trade Commission (KFTC) hat in einer Pressekonferenz im Juli 2013 angekündigt, dass sie sich entschieden hat, den Gesellschaften Daimler, Hyundai, MAN, Scania Korea, Tata Daewoo und Volvo eine Geldbuße wegen der Bildung eines Preiskartells aufzuerlegen. Die angekündigte Geldbuße soll sich für die betroffenen Tochtergesellschaften von MAN und Scania auf zusammen gut 14 Mio. € belaufen. Scania und MAN warten nun die förmliche Entscheidung der Behörde ab, bevor das weitere Vorgehen entschieden wird.

Im Juli 2013 wurde der Truck & Bus GmbH, einem 100-prozentigen Tochterunternehmen der Volkswagen AG, ein Antrag gemäß § 1 Nr. 1 Spruchverfahrensgesetz auf gerichtliche Überprüfung der Angemessenheit der Barabfindung gemäß § 305 AktG und der Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG für die Minderheitsaktionäre der MAN SE wegen des am 16. Juli 2013 im Handelsregister der MAN SE eingetragenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der MAN SE und der Truck & Bus GmbH zugestellt. Die Einleitung eines solchen Spruchverfahrens durch Minderheitsaktionäre ist nicht ungewöhnlich. Die Volkswagen AG hält die ermittelten Bewertungsergebnisse nach wie vor für richtig. Die Angemessenheit der Wertfindung wurde durch die von den Parteien beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und den gerichtlich bestellten Vertragsprüfer bestätigt. Die genaue Dauer des Verfahrens kann derzeit nicht vorhergesagt werden.

Darüber hinaus haben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen zum Geschäftsbericht 2012 ergeben.

16 | Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 30. September 2013 keine wesentlichen Änderungen.

17 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2012 insbesondere durch einen Anstieg des Bestellobligos für Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte durch angefangene oder geplante Investitionsvorhaben um 3.337 Mio.€ auf 25.441 Mio.€ erhöht.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, der AUDI AG, der MAN SE und der Renk AG sind auf den Internetseiten www.volkswagenag.com/ir, www.audi.de, www.man.eu beziehungsweise www.renk.biz dauerhaft zugänglich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Schluss der ersten neun Monate des Jahres 2013 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wolfsburg, 30. Oktober 2013

Volkswagen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 30. Oktober 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Martin Schröder
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER

Volkswagen AG
Finanzpublizität
Brieffach 1848-2
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-0
Fax + 49 (0) 5361 9-28282

INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG
Investor Relations
Brieffach 1849
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline
Fax + 49 (0) 5361 9-30411
E-Mail investor.relations@volkswagen.de
Internet www.volkswagenag.com/ir

Volkswagen AG
Investor Relations
17C Curzon Street
London W1J 5HU
United Kingdom
Telefon + 44 20 7290 7820

Volkswagen Group China
No. 3A, Xi Liu Jie, Sanlitun Road
Chaoyang District
Beijing 100027,
China
Telefon + 86 10 6531 3000

Volkswagen Group of America, Inc.
Investor Relations Liaison Office
(Fragen betreffend American Depositary Receipts)
2200 Ferdinand Porsche Drive
Herndon, Virginia 20171
USA
Telefon + 1 703 364 7000

Neben der deutschen Fassung erscheint der
Zwischenbericht in englischer Sprache.
Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter:
www.volkswagenag.com/ir

Printed in Germany
358.809.547.00

Finanzkalender

13. März 2014

Jahrespressekonferenz und Investorenkonferenz der Volkswagen AG

29. April 2014

Zwischenbericht Januar – März 2014

13. Mai 2014

Hauptversammlung der Volkswagen AG in Hannover

31. Juli 2014

Halbjahresfinanzbericht 2014

30. Oktober 2014

Zwischenbericht Januar – September 2014

